

426.

Beyer

Canto primo

U 260



AFGIVET
AF
UNIV:
BIBL:



VOX. I.

ms. 6310.0730

IXOV



AFC
UN
BI





Vox I.

Am I. Sontage des Advents.

Canto.



1
2
3
4

Das Heyl ist da

1 Ihr Jü den und ihr Hey den be reitet euch zu
2 Ihr Sünder send zu frie den die ihr herstamt von
3 Macht hoch die Herzens Thüre den theuren Held durch
4 Ja cob darf nicht mehr hoffen der Himmel hat von



1
2
3
4

1 tau send Seelen Freuden,
2 Hey den und von Jü den,
3 sol che ein zu füh ren.
4 o ben ab ge trof fen,

Messi as kömmt der Si lob ist euch nah,
trotz Teuf sel Höll und Todt Vi cto ri a,
last schal len ihm zum Preis Hal le lu ja!
der Gott-Mensch ist nun al len Menschen nah



1 stimt Hoff an na an.
2 trotz aller Sünden-Noth.
3 freut euch rufft jauchzend aus:
4 auf! See le freue dich:

Das Heyl ist da
Dein Heyl ist da

a

2 Am II. Sontage des Advents.



v. 1. Großer Gott, du Gott des Lebens, wer ist
 v. 2. Unser Herr sind beschweret, mit der
 v. 3. So hilf, lieber Jesu, hüten, daß wir
 v. 4. Ach! wie wollen wir beschwehen, wenn wir



1. Der recht Christlich macht, wenn du uns nicht nimmst in acht, ach! so hüte,
 2. großen Sünden Last, da ist weder Ruh noch Rast, denn der eitle
 3. unser Lebenszeit nicht in der verdammten Freud allexlasten
 4. Kommen vor Gericht, und du hier geholfen nicht? Drum, o Jesu,



2 denn wie oft :: fallen wir doch unversorgt. Unser Hüten ist vergebens,
 2 Men sehen Land :: setzt uns in verwirren Stand, allex ist in uns verkehret:
 3 bringen zu, :: Jesu, sey du unser Ruh. und wehr allex Teufels Wüten,
 4 steh uns bey :: mach uns von den Sünden frey. die weit über uns hin gehen:



1 Großer Gott du Gott des Lebens,
 2 Unser Herr sind beschweret.
 3 So hilf, lieber Jesu, hüten.
 4 Ach! wie wollen wir sonst beschwehen

Am III. Sontage des Advents.



v. 1 Herr, du Herrscher al ler Welt, ::
 v. 2 Dei ne Hand ist nicht ver kürzt, ::
 v. 3 Nimm der See len Blind heit hin, ::
 v. 4 Herr Gott, unsre Zu ver sicht, ::

Herr du Her
 dei ne Hand
 nimm der See
 Herr Gott un

scher al ler Welt
 ist nicht verkürzt,
 len Blindheit hin,
 fre Zu ver sicht,



v. 1 Herr du Herrscher al ler Welt, star cke Hülff fe al ler Heyden, hilff uns auch in un sern
 v. 2 Dei ne Hand ist nicht verkürzt, sol te dei ne Hülff ver schwindē? nein, drum hilff, weil un sre
 v. 3 nimm der See len Blindheit hin, daß die dun cklen Glaubens-Augen, dein Licht see lig kön nen
 v. 4 Herr Gott, unsre Zu ver sicht, soll der Sün den-Aufsatz weichen, must du dei ne Hülff fe



v. 1 Lei den, welches uns ge fan gen hält,
 v. 2 Sünden, uns in Fin sterniß ge stürzt:
 v. 3 brauchen, und er leuch te Her zu. Ein.
 v. 4 zei gen, den sonst ist kein Helf fer nicht,

Herr, du Herr scher al ler Welt.
 Dei ne Hand ist nicht ver kürzt.
 Nimm der See len Blindheit hin.
 Herr Gott, unsre Zu ver sicht.

Am IV. Sontage des Advents.

Alto.



1 }
 2 } Ruff ge trost und scho ne nicht,
 3 }
 4 }

scho

ne nicht Ruff ge trost u. scho ne



nicht } Pre di ge vom Todt und Leben, warn u. straff zu rechter Zeit, zeige Höll u. See lig keit, es ist dir die Macht ge
 Es muß deine Stim me schallen, daß der Seelen Heil u. Weh, jederman fein recht versteh, laß des Worts Posaune
 Ne de ffrey und scho ne keinen, denn es ist der Herr mit dir, halte al le Sün den für, Reich u. Ar men, groß und
 Der sich nun nicht will bekehren, wird be kommen sei nen Lohn, du erlangst die Himmels-Cron, Daß du vor dein treues



1 geben, drum ver rich te dei ne Pflicht:
 2 hallen, wer ist, der dir wie der spricht?
 3 Kleinen, biß das, was ich will, ge schieht: } Ruff getrost :: :: und scho ne nicht.
 4 Lehren, glän zest als der Sönnen Licht:

Am I. Weihnachts-Feiertage.

Canto.



v. 1
 v. 2
 v. 3
 v. 4

Ent se het euch nicht! :: :: :: ::



1 Wer ban net das Lei den ver neh met die Freuden, er blicket von fern den leuch ten den Stern,
 2 Euch, die ihr ver loh ren wird heu te ge boh ren, vom Himmels-Gezelt der Hey land der Welt,
 3 Euch Jü den und Hey den bringt e wi ge Freuden, und himlische Lohn der e wi ge Sohn,
 4 Gehet ei let mit Schalle zur Krippen im Stalle, Gott ist nun mit euch, drum dancket zugleich,



1 ihr mun teren Schäfer, euch schei net dieß Licht,
 2 ver neh met mit dan cken die Freuden-Ge schicht: } Entsetzet euch nicht! ; ;
 3 nun seyd ihr er lö set, und frey vom Ge richt:
 4 er wei set Götter bey die schul di ge Pflicht:

Am II. Weihnachts = Feiertage.

Canto.



v.1 Wir wer den hart ge quält in die sem Kummer- Le ben! es strei tet Fleisch und Blut hier all zeit
 v.2 Viel Trüb sal drü cket uns, wir müssen fast ver ge hen, einie des Mor gen- Licht hat sei ne
 v.3 Die Kir che lei det Noth, die Lehrer müssen ster ben, Verfolgung, St mach u. Angst ist froher
 v.4 Herr star cker Ze ba oth! du wirst es al les ma chen und helf sen dei nem Volck, das die oer-



1 wie der Geist. Wie wer den wir doch sonst von manchẽ Feind um ge ben, der uns von dir, O Heil, mit List
 2 eig ne Plag, des Za ges müssen wir im Creuz u. Leiden stehen, des Nachts so seuffzen wir nach ei
 3 Christen Lohn, die Feinde wollen sich in un serm Blute fär ben, und spre chen dir o! Gott, mit ih
 4 traut al lein, Schaff, daß nach diesem Leid der Mund kan fröhlich lachen, und un fre Zunge auch voll Ruhm



1 und Schrecken reißt: Der Weinstock wird ver folgt, der Feind verderbt die Neben, Wir werde hart be drängt
 2 nen Freu den- Tag: Es scheint gar aus zu sehn, die Creuzes Winde wehen: Viel Trüb sal drü cket uns,
 3 ren Tha ten Hohn: Die Hey den ma chen sich zu dei ner Kir chen Erben, Die Kir che lei det Noth,
 4 und Lob kan seyn: Dir, Gott, be feh len wir zu füh ren un fre Sachen, Herr, starck: Ze ba oth,



- 1 in die sem Kummer, Le ben.
 2 wir müs sen fast ver ge hen.
 3 die Leh rer müs sen sterben.
 4 du wirst es al les ma chen.

Am III. Weihnachts-Feiertage.

Canto.



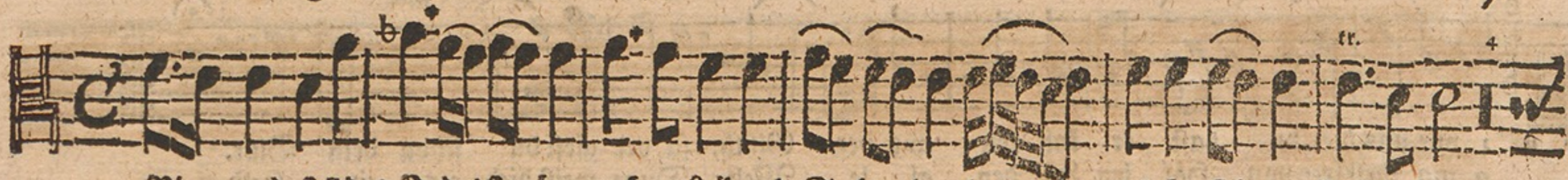
- v.1 Dein Wort scheint auff mei nem Pfa de, als ein Licht, das rich tig zeigt al le Trit te dei nes
 v.2 Drum will ich dir, JE su, trau en und in al lem fol gen nach, vor was sol te mir denn
 v.3 So kan ich in No sen weiden, ob mich gleich der Stachel sticht, ob gleich al les Creuz und
 v.4 Ich er ge be Gott mein Leben, JE sus Creuz-Ge fehrd zu seyn: JE sus kan den Himmel



- 1 Gna de, ja das mir in duncklen leucht, wenn die schwar ze Sün den - Nacht, meiner See len
 2 grau en, weñ ich dich nur ha ben mag, hab ich dich zu mei nen Licht, kan ich e wig
 3 Lei den, hefftig mei ne Seel an ficht, so acht ich doch al les nicht, JE sus mei ner
 4 ge ben, den ich ein zig wünsch al lein, ob mir gleich die Welt ist feind, blei bet JE sus



- 1 Schrecken macht, daß mir wie der fährt kein Schade, scheint dein Wort auf mei nem Pfa de.
 2 sal len nicht, si cher ist auf dich zu bau en, drum will ich dir, JE su, trau en.
 3 Seel ver spricht nach dem Lei den Himmels-Freuden, so kan ich in No sen weiden
 4 doch mein Freund, nach dem Himel will ich stre ben, drum er geb ich Gott mein Le ben.



v.1 Nie mand soll des Todes ster ben, noch am Leib und Seel ver der ben, wel cher sich an Chri stum hält,
 v.2 JE sus will das Herze len cken, und uns die Er lant niß schenckē, weñ wir nur um sei nen Geist
 v.3 Mei ne Seel, er wehl das Gute, wel ches dir mit sei nem Blute, JE sus selbst er wor ben hat:
 v.4 Lehr uns, JE su, dei nen Willen allzeit bei lig zu er fül len, und weil du der Mittler bist



1 Sei nem soll die Sün de scha den, kei ner soll in Noth ge ra then, Trost em Teu fel und der Welt. Wir sind
 2 bey dem Vater herz lich fle hen und auf sei nen We gen ge hen, wel che Er uns wandeln heist: Weg, O!
 3 reiß dich von den Sün de-Banden, den dein Heiland ist vor han den, und tilgt dei ne Misse that, Er trägt
 4 zwischen Gott un unsern Sün den, ach! so laß dich gnä dig fin den, weil sonst kein Erretter ist; Hilf des



1 al le Him mels-er ben: Niemand soll des To des ster ben.
 2 Welt, mit dei nen Rän cken, JE sus, will das Herze len cken.
 3 Got tes Zorn und Ru the: Mei ne Seel, er wehl das Gu te.
 4 Zorn des Va ters stil len, Lehr uns, JE su, dei nen Willen.

Am neuen Jahrs-Tage.

Canto.



v. 1. So ver giest du schon dein Blut :: zarter JE su, kaum ge bohren
 v. 2. Du er weist dich als ein Held :: und läst dich, O Heil, be schneiden;
 v. 3. JE su Chri sti theu res Blut :: macht uns ein von al len Sün den;
 v. 4. Dancket Gott mit Herz und Mund :: Lobt, ihr Chri sten, Ihu mit Schalle,



1 vor uns, die du hast erlohren aus der Bluth, so vergießt du schon dein Blut.
 2 ma chst frey von Höl len Lei den al le Welt: Du er weißt dich als ein Held.
 3 Wer will uns nun ü ber win den? Uns ist aut Jesu Christi theu res Blut.
 4 well wir sind er lö set al le durch den Bund, dancket Gott mit Herz und Mund.

Am Sontage nach dem neuen Jahr.

Canto.



v. 1 Mein Jesus muß schon fort,
 v. 2 Herr, starcker Ze ba oth!
 v. 3 Wir folgen dir hier nach,
 v. 4 Hilff uns aus die ser Welt,

mein Jesus muß schon fort, es
 Herr, starcker Ze ba oth, steh
 wir fol gen dir hier nach, und
 hilff uns aus die ser Welt, hilff



1 muß der Hey land ei len, vor sei ner Fein de Pfei len, die sie auf Jhn ge
 2 uns zur rech ten Sei ten, wen wir auch müßen lei den; Hilff, du getreuer
 3 weil wir dir ver trau en, und sonst auff niemand bauen, so laß uns lei ten
 4 frölich ü ber win den, Welt, Teuffel, unsre Sünden, biß, wenn es dir ge



1 richte, doch trifft ihr Grim Jhn nicht mit in dem Kin der Mord:
 2 Gott, wenn uns die bö se Noth bringt in Gefahr und Noth,
 3 fort dein se lig ma chend Wort, durch Creuz u. Ungemach:
 4 fälle, du als ein star cker Held, uns fährst ins Himels Zelt:

Mein Je sus muß schon fort.
 Herr, star cker Ze ba oth!
 Wir fol gen dir hier nach.
 Hilff uns aus die ser Welt.



Am Tage der Erscheinung Christi.

Canto.



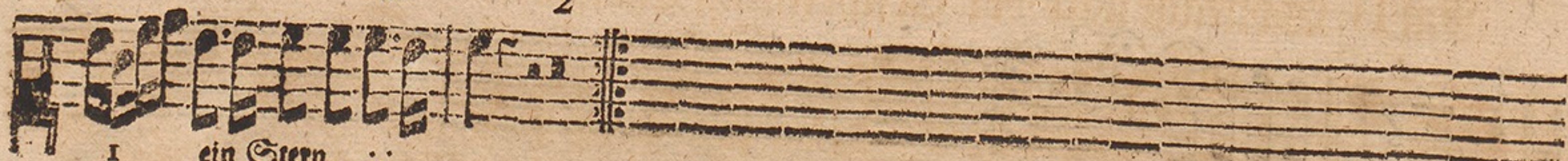
v. 1.	Es scheint	"	"	ein Stern	es scheint	"	"
v. 2.	Drum, macht	"	"	euch auf,	drum, macht	"	"
v. 3.	Bringt Herk	"	"	und Sinn,	Bringt Herk	"	"
v. 4.	O! Herr	"	"	ligkeit!	O! Herr	"	"



1	ein Stern den Jüden und den Heyden	es scheint ein Stern den Jüden u. den Heyden, u. wirsst den Schein O!
2	euch auf, ihr Völcker, freut euch alle	drum macht euch auf, ihr Völcker freut euch alle, und ei let fort mit
3	und Sinn vor Mohren, Gold, Specereyen,	bringt Herk u. Sinn vor Mohren, Gold, Specereyen, u. saget Danc dem
4	ligkeit! der Vä ter Trost u. Hoffen,	O! Herr ligkeit! der Vä ter Trost und Hoffen, lacht uns nun an, der



1	Freuden: vol le Zeiten, auf uns herein, es ist ein Glanz des Heren!	es scheint	"	"
2	fro her Stim und Schalle, bis euch der Ort vor Freuden hemt den Lauff:	Drum, macht	"	"
3	Hern vor diß Er freuen, mit Lob gesang, geht, eilt zum Kö nig hin:	Bringt Herk	"	"
4	Him mel ste bet offen: Wer jauchzen kan, lob Gott vor die se Zeit:	O! Herr	"	"



1 ein Stern. ::
 2 euch auff. ::
 3 und Sinn. ::
 4 lig Zeit. ::

Am I. Sontage nach der Erscheinung Christi.

Alto.



v. 1. Laß uns hören deine Lehren, Jesu, hilf uns haben acht,
 v. 2. Unterweiß uns in dem Worte, u. gib deinen Lehrern Kraft,
 v. 3. Weide uns in Zions-Auen, wo dein Wort den Segen hat,
 v. 4. Laß uns unser Heil bedencken, u. die Zeit wohl bringen zu,

laß uns hören deine Lehren, Jesu, hilf uns haben
 unterweiß uns in dem Worte, u. gib deinen Lehrern
 weide uns in Zions-Auen, wo dein Wort den Segen
 laß uns unser Heil bedencken, u. die Zeit wohl bringen



1 acht, laß uns sehen, laß uns hören deine Güte u. Wunder-Macht,
 2 Kraft, daß an all u. je dem Orte wer de Ruh und Heil geschaft,
 3 hat, daß wir deine Wunder schauen, und so in dir werden satt,
 4 zu, biß du uns einst dort wirst schencken deine wahre Himmels-Ruh,

daß wir uns zu dir bekehren,
 Leitte uns zur Himmels-Pforte,
 daß wir dir O! Gott, vertrauen,
 Jesu, hilf die Sinnen lencken,

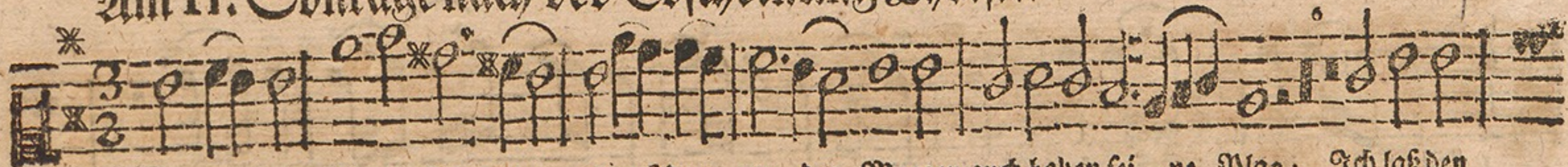


1 laß uns hören laß uns hören deine Lehren!
 2 un ter weiß uns un ter weiß uns in dem Worte.
 3 wei de uns weide uns in Zi ons. Au en.
 4 und uns un ser und uns un ser Heil be dencken.

Am II. Sontage nach der Erscheinung Christi.

Canto.

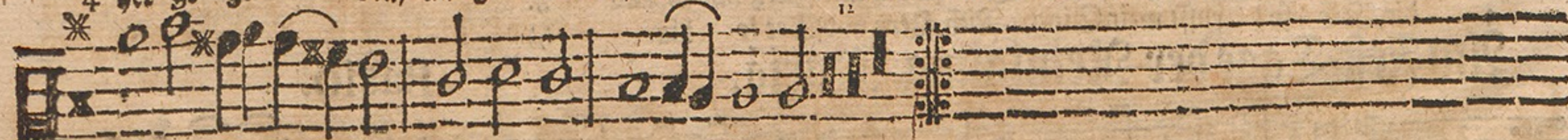
II



v.1 Weicht, Kummer-schwere Sorgen, es muß der an dre Morgen auch haben sei ne Plag; Ich laß den
 v.2 Mein Herze, laß dein Grämen, Gott wird das von dir nehmen, was dich betrübt so sehr. Denck, daß, wer
 v.3 Gott wird dich schon er hö ren, dein Leid in Freud ver lehren, ich weiß, es kömmt die Zeit; Es wird die
 v.4 Mein Gott, dich laß ich ra then in al len mei nen Thaten, du bist mein großer Lohn, was du bis-



1 Höchsten wal ten, der wird mich wohl erhal ten, bis an den les ten Tag, vielleicht wirds
 2 Gott vertrau et, ge wis se Hü l fe schau et, Gott läßt ihn nim mermehr, und wird das
 3 Stunde kam men, da Gott von dir genom men Angst, Noth u. Traurig keit: Er kan dein
 4 her ge ge ben, und ge ben wirst zu le ben, da für klingt die ser Thon: In al len



1 an ders Mor gen: Weicht Kummer- schwere Sorgen.
 2 Creuze neh men: Mein Herze, laß dein Grämen.
 3 Leid ver leh ren; Gott wird dich schon er hö ren
 4 mei nen Tha ten laß ich, mein Gott, dich rathen

Am III. Sontage nach der Erscheinung Christi.

Alto.



v. 1 Mein Gott, ich komm zu dir, ach! Je su, hilf mir Ar men, mein Gott, ich
 v. 2 Auf dich ver laß ich mich, weil ich kan Rettung fin den, Auf dich ver
 v. 3 Ich schre y mit Herz und Mund, du darfst ein Wort nur sa gen, ich schrey mit
 v. 4 Nimm Herz und See le hin, und hei le al le Sün den, Nimm Herz und



1 komm zu dir, ach! JE su, hilf mir Ar men, du willst dich ia er bar men,
 2 laß ich mich, weil ich kan Ret tung fin den, vor mei ne gros se Sünden,
 3 Herß und Mund, du darffst e n Wort nur sa gen, so wenden sich die Pla gen,
 4 See le hin, und bei le al le Sün den, so werd ich Hülff em pfinden,



1 und ruffst: Komt her zu mir! Mein Gott, ich komm zu dir.
 2 so hoff ich nur auf dich: auf dich ver laß ich mich
 3 und dein Knecht wird ge sund: Ich schrey mit Herß und Mund
 4 dir, JE su! rufft mein Sinn. Nim Herß und See le hin.

Am Fest-Tage der Reinigung Maria.

Basfo.



v. 1 So führt mich Gott zur sichern Ruh,
 v. 2 Die Seel be geht bey Gott zu seyn,
 v. 3 Die Wallfahrt ist zu End gebracht,
 v. 4 Mein JE sus nität mich in sein Reich,

u. läßt im Friede fah
 u. von dem Leib ge lö
 der francke Leib ist mü
 wo al le Fromen wol



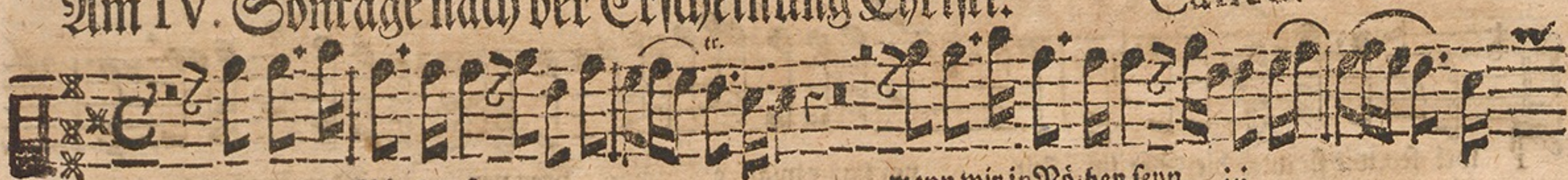
1 ren, den mat ten Leib in sei ne Grufft, die Seele nach den Himmel rufft,
 2 set; Ach! Kom mein Gott, erhör ihr Flehn, und laß mich zu den Vätern gehn,
 3 de, ihn drücket vie le Angst und Noth, ach! Kom, du ange neh mer Todt,
 4 nen; Ich hab er blickt den Gnaden Thron, die allerschönste Eh ren-Cron

die in so vie len Jah ren
 weil mich die Welt verstößet.
 es ächt Seel u. Gemü the:
 mit welcher Gott wird lobnen;



1 die Zeit ge bracht mit Wüntschen zu, so führt mich Gott :: zur si chern Ruh.
 2 Weñ bricht die fro he Stund herein? Die Seel begehrt :: bey Gott zu seyn.
 3 Du sal sche Welt, zu gu ter Nacht! Die Wallfahret ist :: zu End ge bracht.
 4 so bin ich al len En geln gleich, mein JEsus nimt :: mich in sein Reich.

Am IV. Sontage nach der Erscheinung Christi. Canto.



b. 1 Wenn wir in Nö then seyn, :: wenn wir in Nö:hen seyn, ::
 v. 2 Er hilfft ja un ver hofft, ::
 v. 3 Wilst du er hö ret seyn, ::
 v. 4 Hilff, JEsu, für und für, ::



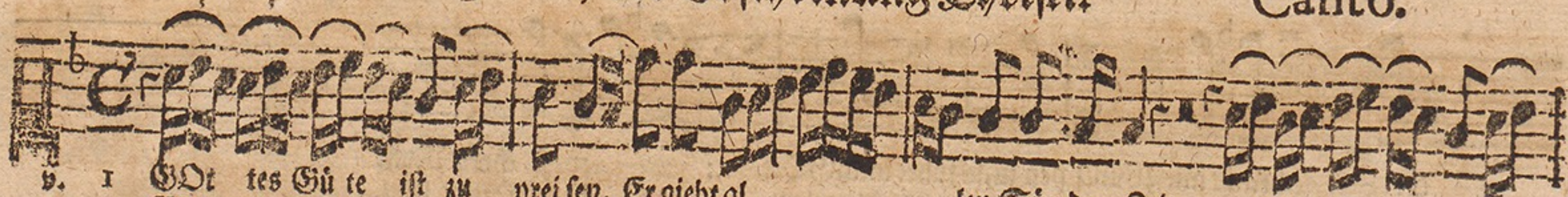
1 und oft in Trüb sal ste cken, schläfft Gott, es hilfft kein Becken, doch sieht sein Vater: Herk er bar men d
 2 läst er dich auch gleich stecken, laß dich diß gar nicht schrecken, mein Herze hab Gedult, erwar te
 3 mustu mit Herk und Händen, zu ihm dich brünstig wenden, und mei den al le Lust, die sonst der
 4 daß ich diß wohl be trachte, dich und dein Wort nur achte nach Christi Her Gebühr, u. sonst nichts



1 un fren Schmerk, und hö ret un ser Schreyen, weñ wir in Nö then seyn. ::
 2 Gottes Huld, er hilfft ge schwiade oft: Gott hilfft ganz unverbhofft. ::
 3 Welt be wußt, so trifft dein Wüntschen ein, wilst du er höret seyn ::
 4 an ders hier; Mein Herke seufft nach dir, hilff, JEsu, für und für. ::

14 Am V. Sontage nach der Erscheinung Christi.

Canto.



v. 1 Gottes Güte ist zu preisen, Er giebt al
 v. 2 Wie viel sind der bösen Christen, die das War
 v. 3 Böser Mensch, der du so le best, lie der lich
 v. 4 Triff dich Gott in deinen Sünden, ach! so bist
 len Sündern Zeit, und läßt ih nen gnä dig
 nen ach ten nicht? die da le ben in den
 dein Heil ver gis, denck, in was vor Noth du
 du e wig hin, fei ne Gnade wirst du



1 wei sen, wie sie auch die See lig keit
 2 Lü sten bleiben auch darauff er blickt,
 3 schwebest, wenn dir noch zu ra then ist,
 4 sin den, drum, so ändre dei nen Sinn:
 vor das ewig e wig bren nen
 al lem bösen Sün den Le ben
 al le Stunden mustu den cken,
 sieh! mein JEsus will vom Bö sen,
 mit den Fromen ha ben
 sich noch fer ner zu er
 daß man dich ins Grab wird
 dich und al le Welt er



1 kön nen, Drum, so kan es rühm lich heissen: Gottes Güte ist zu preisen.
 2 ge ben, Ach! wenn die ihr En de wü sten, wie viel sind der bösen Christen?
 3 sencken, da du an den Sünden kle best, böser Mensch, der du so le best.
 4 lö sen. E wig wirst du Noth empfinden, triff dich Gott in deinen Sünden.

Am VI. Sontage nach der Erscheinung Jesu Christi.

Canto.



v. 1.
 v. 2. }
 v. 3. } Hier ist gut seyn
 v. 4. }
 1 Wo JEsus sich vere
 2 Wo JEsus ist das
 3 Wo JEsus uns an
 4 Sey, Seele, ei ne



1 Hä
2 Le
3 bli
4 Hüt

ret dem Be ten den ge wä hret, was Mund u. Herz be
ben, dem, der sich ihm er ge ben, kan er im Freu den
cket, durch Wort u. Geist erquicket, das Herz vom Eit len
te, so Weltlust nicht zerrüt te, zu JE su richt die



1 geh ret, da trifft es ein:
2 schweben, und da trifft es ein:
3 rü cket, da trifft es ein:
4 Bit te, so trifft es ein:

Hier ist gut seyn

Am Sontage Septuagesimæ.

Alto.



v. 1 Die Arbeit thut es nicht, sie zeugt nur von der Pflicht, wor mit wir Gott ver bunden, und die be mühten
v. 2 Hier gilt kein Lohn noch Recht, der Mensch ist Gottes Knecht, ja was wir gu tes kön nen, ist Schuldigkeit zu
v. 3 Die Gnade machts allein, daß wir er lö set seyn, die al ler besten Thaten, wach sie nach Wunsch ge
v. 4 Wohl! wer auf Jesum sieht, u. sich um den be müht, den wird der Herr mit Cronen der höchsten Freude



Stunden, sind nicht was Cronen
nen, und der Verdienst zu schlecht, hier gilt kein Lohn noch Recht.
a then, sind Gott noch viel zu klein, die Gnade machts allein.
4 16) nen, wenn Laß und Hi ge sieht, wohl! wer auf Jesum sieht. } Zum himmlischen Lohne v. mö gen die



1

2

3

4

Frohen, durch bloßes Erbar men und Gnade zu kommen.

Am Sontage Sexagesimæ

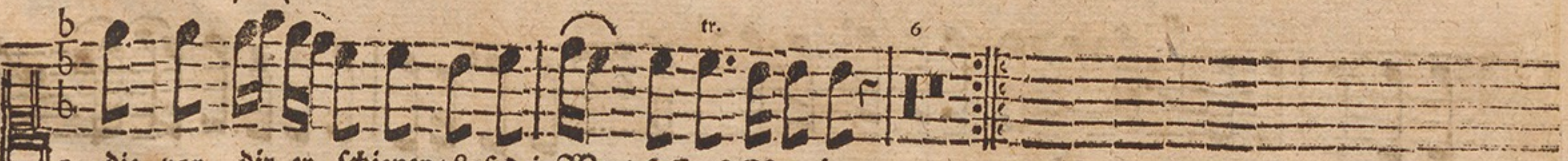
Canto.



v. 1 Laß dein Wort, Herr Jesu, grünen, daß wir dir recht können dienen, hilf, daß nicht ein einzig Wort fall auf
 v. 2 Laß die Samen deiner Güte bey uns grünen in der Blüte, gib von oben deine Kraft, daß der
 v. 3 Halt den Sünden-Dorn zurücke, daß er nicht die Frucht ersticke, die dein Wort gebauet hat, laß die
 v. 4 Nun, mein Jesus, gib Gedeihen, laß dein Wort uns stets erfreuen, daß es Frucht bring in Gedult, und uns



1 ei nen dü ren Ort, sondern, daß uns dein Ge se he al le zeit im Creutz er gö he; Hör uns
 2 ed le Le bens-Safft durch die Predigt unsrem Leben kan vor Dürre Wachsthum geben; Un ser
 3 theure Him mels-Saattieff in un sre Herzen dringen, und erwünschte Früchte bringen, da mit
 4 al so dei ne Huld hier in un srem Creutz erqui cke, biß du uns giebst Himmels-Glücke: hö re



1 die vor dir erschienen: Laß dein Wort, Herr Jesu grünen.
 2 Herz, Seelu. Ge mü the preist die Sa ben dei ner Güte.
 3 nichts bey uns er sti cke, halt den Sünden-Dorn zu rücke.
 4 dei ner Kinder Schreyen: gieb, mein Jesu! gieb Gedeihen!

piano. forte.



1 }
 2 } mein Gott, du bist ge treu, du bist ge treu,
 3 }
 4 }

1 Und las seht mich in al lem nicht in Ver su chung
 2 Wirstu Ver su chung schicken, und willst mich Schwachen
 3 Und last mich nicht ver der ben, noch in Ver su chung
 4 Und wirst von al lem Bösen, die Dei nen noch er



1 fal len, denn dei ne Vater-Treu ist al le Morgen neu, ist al le Mor
 2 drücken, so machst du mich auch frey, wenn ich um Hülffe schrey, wenn ich um Hülff
 3 sterben, verziehst du gleich, es sey! Du stehst mir dennoch bey, du stehst mir den
 4 lö sen, und von der Wüthen, des Satans Tyranney, des Satans Ty



1 gen neu,
 2 } fe schrey,
 3 } noch bey, } Mein Gott, du bist ge treu
 4 } ran ney, }

du bist getreu.

Am Sontage Reminiscere.

Canto.



v. 1 Un fre Hülff se kömt von o ben von o
 v. 2 Teuffel, wo ist nun dein Wüthen dein Wü
 v. 3 Todt, wer fürchtet nun dein Schrecke dein Schre
 v. 4 Höl le, du bist nun ge bunden ge bun

ben, wenn wir sehr be dran get sind,
 ten? wo ist dei ne gros se Macht?
 cken? Je der freu et sich da für;
 den, du erschreckst uns auch nicht mehr.



1 wenn die Welt und Feinde so ben, und uns al le Hülff verschwind, können wir Gott dennoch lo ben:
 2 Gott giebt uns den ed len Frie den, und schüzt uns bey Tag u Nacht; Gottes Macht kan uns be hü ten:
 3 müs sen wir dich auch gleich schme cken, so bist du die Himmels Thür, u. Gott wird uns aufer we cken,
 4 es hat sich der Held ge fun den, welchem sey Lob, Preis und Ehr, der dich herr lich ü ber wunden,



1 Un sre Hülff kömmt von o ben, ::
 2 Teuffel, wo ist nun dein Wüten? ::
 3 Todt, wer fürchtet nun dein Schrecken? ::
 4 Höl le, du bist nun ge bunden. ::

Am Sontage Oculi.

Alto.



v. 1
 v. 2 Du bist der Schild für, mich, ::
 v. 3
 v. 4

2 wenn al les sich er re
 2 wer Gott nur kan vertrau
 3 wenn al ler Teuffel Hauf
 4 du kanst den Höllen Dra



1 get, und wi der mich sich le get: Hilffst du mir rit ter lich: ::
 2 en, dem wird vor nichts auch grauen, nun weil ich hoff auf dich, ::
 3 fen an mich zum Sturme lauffen, daß al les fürchtet sich, ::
 4 chen zu Spott u. Schanden machen; Hilff Gott, die traue ich, ::



1 Du bist der Schild für mich. :: der Schild für mich.
 2 bist du der Schild für mich. :: der Schild für mich.
 3 bist du der Schild für mich. :: der Schild für mich.
 4 du bist der Schild für mich. :: der Schild für mich.

Am Sontage Lætare.

piano. forte.

Canto.



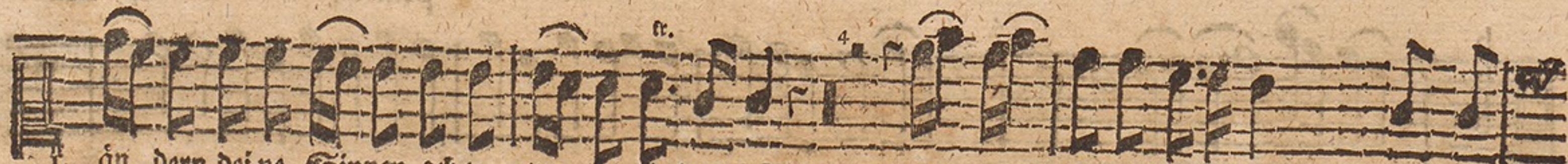
1 } Gott wirds wohl ma
 2 } chen, Gott wirds wohl ma
 3 } chen wohl machen;
 4 }



1 Des Himmels Fü gen des Himmels Fü gen, laß dich ver gnü gen, und traue Gott al lein,
 2 Ob al le Mor gen ob al le Mor gen du gleich must sor gen, und den Hæn weit hinaus,
 3 Must du zu Zei ten must du zu Zei ten viel Kummer lei den, so dencke nur, mein Herz,
 4 Und wird auch fü gen, und wird auch fü gen, schon mein Vergnü gen; Er thu, was ihm ge fällt,



1 so wirst du glücklich seyn, in al len dei nen Sa chen: Und trau e Gott al lein, so wirst du glücklich seyn
 2 wie du wilt kommen aus, ja, must oft schlaffend wachen: Und den Hæn weit hin aus, wie du wilt kommen aus,
 3 daß dir Gott deinen Schmerz verwandeln kan in Lachen: So den cke nur, mein Herz, daß dir Gott deinen Schmerz
 4 so bleibt mein Schluß gestellt, Gott hilfft uns armen Schwache: Er thu, was ihm ge fällt, so bleibt mein Schluß gestellt



1 an dern dei ne Sinnen, ach te we der Tod noch Pein:
 2 mü het dich zu fäl len, und die man che Schlingen stellt,
 3 ob auf die ser Er den dir oft al le Hülff ge bricht?
 4 Gott ein st wird berei ten in der fro hen E wigkeit!

Gott hilfft dir aus al ler Noth,
 dir auch al les Un glück droht: } Bleib ge
 Gott er he bet aus dem Roth:
 Ich ge trost dein Thrä nen Brodt: }



2 } treu, :: bis in den Todt ::
 3 }
 4 }

Am Sontage Palmarum.

Alto.

piano. forte.



v. 1
 v. 2
 v. 3
 v. 4

Gott sen

der sei nen Sohn,

1 Der Heyland kömmt mit
 2 O! Seele, sieh! dein
 3 Als himmli schen Ge
 3 4 Drum dancke Gott mit



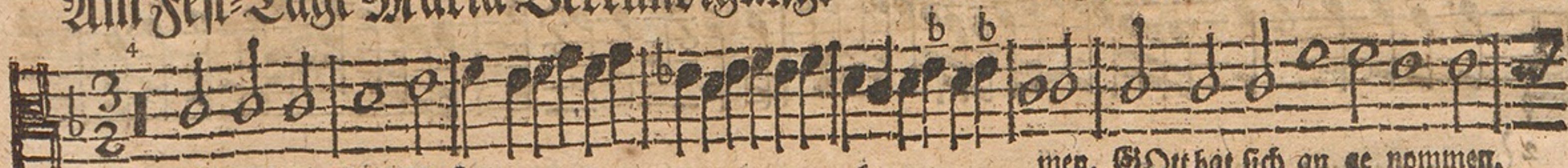
1 Freu den zu sei nen Creutz und Tod, ver sach tet al le Noth, und eilt zu sei nem Lei den, zu
 2 Hof fen stellt sich er bar mend ein, was kan dir lie ber seyn, als daß dir nun mehr of fen der
 3 san den, des Him mels Gna den Schein, bricht nun zu uns herein, die Hülff se ist vor han den, dem
 4 Psal men die ganze Chri stenheit, und lob ihn al le zeit vor die se Frie dens Pal men, mit



1 sei ner Mar ter Cron:
 2 ho he Him mels Ebron? } Gott sen
 3 Feind zu Cruz und Hohn; } det sei nen Sohn.
 4 einem Freuden Ebon:

Am Fest Tage Maria Verkündigung.

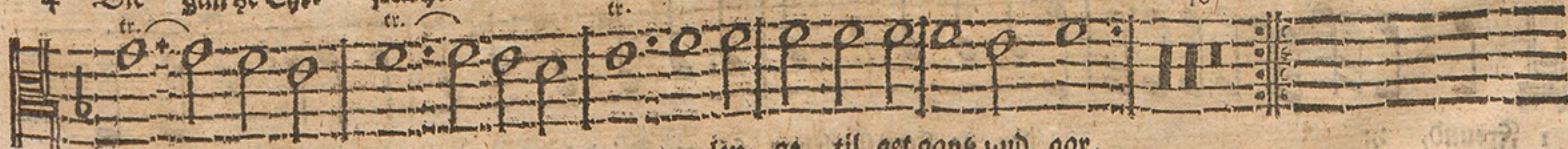
Alto.



1 Gott lob, die Hülff ist kom
 2 Gott ist ein Mensch empfan
 3 Der Streit ist auf ge ho
 4 Nun singt Zi on mit Freu
 men, Gott hat sich an ge nommen,
 gen, es köm met das Verlangen
 ben, der Seelen Feinde To ben
 den! Ja cob ver gibt sein Leiden!



1 des, der vor dor ben war; Nun ist die Angst der Seelen, die e wig sol te abä
 2 der Vä ter in der Zeit. Des Va ters Wort er schei net, und in ihm ro led ver ei
 3 ist nunmehr ob ne Krafft. Im ma nu el will de cken, was uns noch kan er schre
 4 Die gan ke Chri sten heit er ten net Got tes Gü te mit frö li chem Ge mü



1 len, ge til get gang und gar,
 2 net, was sonst getreit der Streit.
 3 cken, was Angst im Herzen schafft.
 4 the, und danck in E wig leit.



v. 1
v. 2
v. 3
v. 4
tr.

Tri umph! :: :: Mein Iesus



2 } ist er standen! Mein Ie
3 } sus :: mein Ie
4 } sus ist er



2 } Mein Iesus lebt nun für und für den Weg zum Himmel weist er mir, es lebt mein wahrer See len-
3 } Den ich zu meinem Heiland hab, der ist er stan den aus dem Grab, drum schaut vor Freuden meine
4 } Und reist uns mit sich aus dem Tod, aus die ser und aus je ner Noth, der Lebens-Fürst steht uns nun
Wird fah ren bald mit Jauchzen auf zu sein' und unfren Gott hin auff. Es lebt der Herr der Herrlig



1 Freund, ::
2 Seel ::
3 beh, ::
4 leit ::

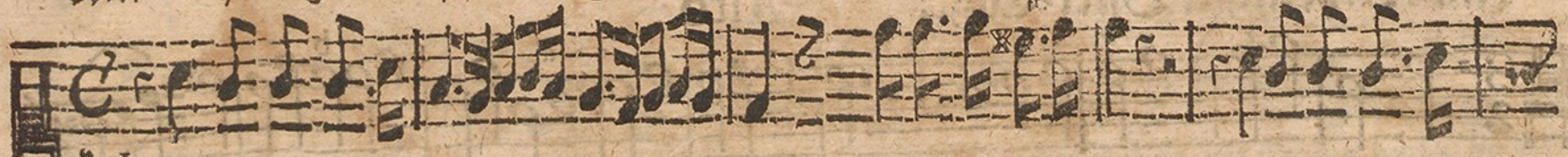
der ge stern starb vor sei nen Feind, heut a ber ihn ge macht zu schan den :
hin zu der fin stern Grabes-Höhl, in welcher Iesus nicht vorhan den :
in dem er uns ge macht frey, von unfren schweren Joch und Ban den :
drum singt die ganze Christenheit, zu Ehren Gott in al len Lan den :



2 } Tri umph :: Mein JE sus ist er stan den! ::
3 }
4 }

Am II. heiligen Oster-Tag.

Canto I.



b. 1 }
b. 2 } Der Tag hat sich ge neigt, der Tag hat sich ge
b. 3 }
b. 4 }



2 } neigt hat sich geneigt, { 1 Herr, es will A bend werden, auf die sem Mund der Er den:
3 } 2 Herr, kom auch zu den Deinen, ver schmähe un ser kei nen,
4 } 3 Laß, JE su, dir ge fal len, zu blei ben bey uns al len,
4 } 4 Re gie re Herz und Leben, daß wir die, JE su, ge ben,



1 Ach gib uns dei nen Schein, die wir ver samlet seyn, daß uns dein Glanz erleucht,
2 wir warten all auff dich, ach! hö re gnäd: glich, ob uns der Feind erschleicht:
3 schütz durch der En gel Wacht die De nen Tag u. Nacht, wenn alle Hülff se weicht,
4 all hier Lob, Ehr und Preis, und einst auf glei che Weis, wenn wir dein Erb erreicht.



1
2
3
4

Der Tag hat sich ge neigt,

Am III. heiligen Oster-Tage.

Alto.



v. 1 Christus mußte al les lei den,
v. 2 Christus mußte vor uns sterben,
v. 3 Christus ist nun auf ge fahren,
v. 4 Christus sitzt zu Gottes Rechten,

er ist in das E lend kommen,
da mit wir nicht ewig stürben,
hat die Feinde ü ber wunden,
tri umphirt in höchsten Ehren,



1 hat sich un ser an ge nommen, drum muß Er so e lend le ben, und uns ar men Sün dern ge ben,
2 und an Leib und Seel verdür ben vor sein Leiden, Angst u. Zagen dürffen wir nicht e wig kla gen,
3 die zu vor uns scha den kunten, un sre Sünden sind versencket, niemand ih rer mehr ge dencket,
4 drum lobt Gott mit Freuden-Chören, dan ket ihn mit Herz u. Händen, preiset Ihn an al len Enden,



1 durch sein Leiden je ne Freu den, Christus mußte al les lei den.
2 son dern sind nun Himmels-Er ben, Christus mußte vor uns sterben.
3 die wie Sand am Meere wa ren, Christus ist nun auf ge fahren.
4 der ge holf sen sei nen Knechten: Christus sitzt zu Gottes Rechten.



1
2 } Frie de :: sey mit euch, Frie de sey mit euch, Frie de, :: sey mit euch, Frie
3
4



1
2 } de sey mit euch! { 1 War un sers Jesu Grub und heil ger Lie bes-Ruß, da mit Er den betrub ten
3 2 Ist Jesu Seegens-Wort, da durch der theure Hort uns al le Gnad u. Wohlthat
4 3 Wenn euch wird nachgestellt vom Satas und der Welt, wen Sünd u Angst das Herz will
4 4 Sey un ser Trost in Noth, und leglich auch im Todt, auf die ses Wort kan man sanfte



1 Her gen be neh men wol te Furcht und Schmerzen, in ih rer Kummer-Zeit sprach Er mit Freu digkeit:
2 schen cket, und al so liebreich an uns den cket, Krafft set ner Va ter-Treu: drum wüntscht er noch anbey:
3 na gen, und auf euch stürmet Furcht und Zagen, ach! sprich so den mein Licht, ge trost! er schre cket nicht:
4 ster ben, und so des Friedens-Eron er erben; Wohlan! wir sind be reit, sag, Jesu, uns zur Freud:



2 } Frie de! :: sey mit euch! Frie de sey mit euch.
3
4

28 Am Sontage Misericordias Domini, Canto.



v. 1 Mein liebster Seelen-Hirt ::
 v. 2 Mein Jesus wei det mich ::
 v. 3 Trost, Teuffelschade mir! ::
 v. 4 So wacht mein Seelen-Freund ::

ist Jesus nur allein mit seinem Sna den
 und führet Herz und Sinn zu Zi ons Au en
 dein Rachen schreckt mich nicht vor deinem Wolffs-Ge-
 und hütet Tag und Nacht, auff daß des Satans



1 Schwein, die Höl len-Wölffe brül len,
 2 hin, daß ich die Seelen-Speise
 3 sieht wird meiner Seel nicht grau en;
 4 Macht mit al lem Höl len-Hee re

doch kan sie Jesus stil len, der e
 mit al lem Sinen preise Gott lo
 Ich weid in Jesus Auen, und sin
 den Schaaf-Stall nicht zerstöre; brüllt nun

wig blei ben
 bend in nig-
 ge jauch zend
 der Höl len



1 wird; Mein liebster Seelen-Hirt ::
 2 lich: Mein Jesus wei det mich ::
 3 hier: Trost, Teuffelschade mir! ::
 4 Feind, so wacht mein Seelen-Freund. ::

Am Sontage Jubilate.

Alto.



v. 1] Uns quäh let ::
 v. 2] Es äng stet ::
 v. 3] Hilff hilf uns ::
 v. 4] aus al lem

Creuz und Lei
 Kreuz und Lei
 Kreuz und Lei

den
 ten
 den



1 uns quählet Kreuz und Lei
 2 es äng stet Kreuz und Lei
 3 hilff uns aus al lem Lei

den: [und hat ein je der Tag
 den: Welt, Teuffel, Sünd u. Todt
 den: doch stärcket Gottes Wort
 den: ach! hilff, Herr Jesu Christ,
 piu presto.



1 recht sei ne eig ne Plag;
 2 er we cken manche Noth,
 3 und giebt bald hier, bald dort
 4 well du der Helffer bist,

Die Welt lebt nur in Freu
 hier giebt es stets zu strei
 Trost in den schweren Zei
 wenn wir von hier nun schei
 adagio.



1
 2
 3
 4

den
 ten:
 ten:
 den,

Uns quählet Kreuz und Lei
 Es äng stet Kreuz und Lei
 Hilff uns aus al lem Lei

den.
 den.
 den.

Am Sontage Cantate.

Canto



v. 2
 v. 3
 v. 4

Un ser Her ze wird sich freu en, un ser Her ze wird sich freu en,



1
2
3
4

Un ser Herze wird sich freuen, } Wenn nach diesem Creuz und Weinen wird die Gnaden-Sonne scheinen,
Ie sus will das Trauren wenden, und den werthen Tröster sen den,
Lobt die Welt gleich denen winden, Gott wird schon ein Mittel fin den,
Sol te auch gleich hier auf Erden, un ser Creuz nicht leichter wer den,



1
2
3
4

denn auf Bei den fol gen Freu den, Gott hört
der den Sei nen in den Bei nen, Trost und
uns er lö sen und die Bö sen nach ver
wird uns al le dortmit Schalle, Gott ver



1
2
3
4

endlich un ser Schreyen:
Freude soll ver lei hen:
dienten Lohn zer streu en, } Un ser Herze wird sich freu en un ser;
klären und ver neu en,



2
3
4

Der se wird sich freuen!



v. 1
v. 2
v. 3
v. 4

Wer da bit tet, der em pfä het, wer da bit tet, der em



1
2
3
4

pfähet, Wer da bit tet, der em pfä het:

1 Wer klopfft, dem wird auf ge than: Wer im
2 Such, was e wig ist, mit Fleiß, du wirst
3 Wie uns JE sus selbst verheißt, wer nur
4 Nun so hör, Gott Zebaoth! was wir



1 Nahmen JE su bit tet, wird mit See gen ü ber schüt tet, drum, mein Gott, ruff ich dich
2 endlich Ruhe in pfinden, und den Schweiß belohnet fin den, drum, so such ich, wie Gott
3 rufft in JE su Nahmen, kan gleich freudig sprechen: A men! drum, O! Va ter, send den
4 dei ne Kinder be ten, die im Glauben zu dir tre ten, hilff uns aus den Sünden



1 an, weil mein Heil in JE su ste her:
2 weiß, was weit ü ber al les ge het:
3 Geist, weil du JE sum bast er hö het:
4 Roth, dreinder Satan uns ver dre het:
Wer da bit tet, der em pfä het.



v.1 Nun ist Christus auf ge fah ren ::
 v.2 Christus ist nun auf ge fah ren ::
 v.3 Christus ist nun auf ge fah ren ::
 v.4 Christus ist nun auf ge fah ren ::



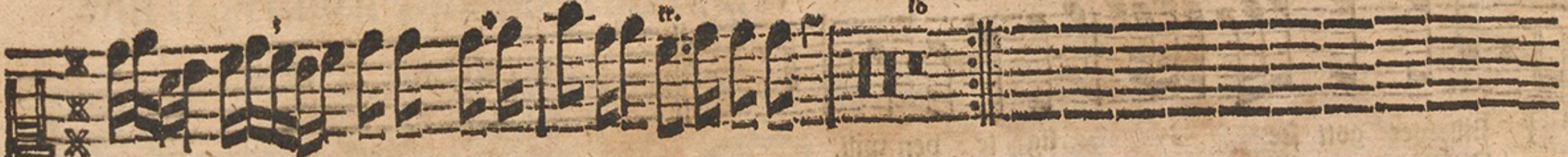
1 und mit grossem Prachter hoben, Todt und Teuffel sind ge
 2 sisset zu seines Vaters Rechten, der den Feind gefangen
 3 Herrlichkeit ist ihm gegeben, und wir sind ganz neu ge
 4 drum so dancket Ihm meine Gemüthe, lobt ihr Christen, ju bi



1 bun den, Todt und Teuffel sind ge bunden, weil sich hat der Held ge
 2 fuhret, der den Feind gefangen fuhret, und mit Freuden trium
 3 bohren, und wir sind ganz neu ge bohren, alle Furcht hat sich ver
 4 li ret, lobt, ihr Christen, jubili ret, dancket dem Herrn, der trium



1 fun den, der gestiftet der Feinde Toben, die so stark und mächtig waren;
 2 phiret, der ist gnädig seinem Knechten. Last uns doch das Lob nicht sparen,
 3 lobren, weil nun Christus giebt das Leben, das die Seele kan bewahren,
 4 phiret, weil ihr schmecket seinen Güte, lobet mit den Engel-Schaaren,
 Nun ist Christus auff ge
 weil nun Christus auff ge
 Christus ist nun auf ge
 Christum, der da aufges



1 fab ren ::
 2 fab ren ::
 3 fab ren ::
 4 fab ren ::

Am Sontage Exaudi.

Canto.



v. 1 Wer gott see lig le ben will, wer gott see
 v. 2 Wahre Chri sten lei den viel, wah re Chri
 v. 3 Ach! wir ste hen manches aus! ach wir steh
 v. 4 Götter ret tet aus der Noth, Gott er ret



1 lig le ben will, muß all hier Ver fol gung lei den, und in die sen Kum mer Zei ten,
 2 sten lei den viel, weil ihr JE sus auch ge lit ten, und mit Tod und Höll ge stritten,
 3 hen manches aus! Al les will auf die ser Er den nur an uns zum Rit ter werden
 4 tet aus der Noth, Gott er hö ret un ser Klagen, wendet end lich al le Plagen;




1 man che Angst und Kum mer Pla gen all zeit mit Geduld er tra gen; Drum, so halt ge dul dig
 2 Chri sten lei den Angst und Schmerzen; In der Welt sind from me Herzen nur der Feinde ein zig
 3 Wir sind stets in un frem Le ben mit betrüb ten Ach! umge ben. und hilfft niemand uns he
 4 Und wird uns vor die ses Lei den bey Ihmige ben güld ne Zei ten, Drum, was acht ich Noth und



1 still, wer gott see lig le ben will.
 2 Ziel, wah re Chri sten lei den viel.
 3 aus: Ach! wir ste hen manches aus!
 4 Todt: GOTT er ret tet aus der Noth!

Am I. heiligen Pfingst-Feyer-Tage. Alto.



v.1 Gib mir ein rei nes Herz :: und lehre mich dei nen Wil len,
 v.2 Er leuch te mei nen Sinn, :: laß dei nes Geistes Ga ben
 v.3 Ach GOTT, ver wirff mich nicht, :: lehr mich dein Wohlgefal len,
 v.4 Gib uns den wer then Geist, :: auch in den leh ten Zei ten,



1 O Herr mein GOTT, er fül len, da mit mein Le ben dir sey er ge ben ohn al len Heu thel.
 2 im Her zen Wür ckung ha ben, daß die Ge dancken nicht sündlich mancken und ir zig schweiffen
 3 und hilf mir Christ lich wal len, auch mit den Fromen zu dir zu kommen. Von deinem An ge
 4 wenn wir nun müs sen schei den: Hilf uns einst sterben, und laß uns er ben, was uns dein Wort ver



1 Scherz: Gib mir ein rei nes Herz.
 2 hin, er leuchte mei nen Sinn.
 3 sicht Ach GOTT, verwerff mich nicht!
 4 heist: Gib uns den wer then Geist.



v. 1
v. 2
v. 3
v. 4

All so lie
Wer an JE
Gott hat e
Dancet und lo
bet al so lie bet
Gott die Welt,
Christum glaubt,
uns ge liebt,
al le Gott,



1
2
3
4

daß Er sei nen Sohn ge sen
der sich hat in Todt ge ge
e he noch die Welt ge schaf
der uns Ar me bloß aus Gna
det; und ge ge ben in den
ben für uns und die gan ke
fen, weil uns a ber Sünd und
den hat er lö set von der



1
2
3
4

Todt,
Welt,
Todt,
Pein,
der von uns hat ab ge wendet al le Angst
der wird mit ihm e wig le ben, weil er Jhn
durch des Sa tans List und Waffen hat ge stärkt
von dem grossen Sünden-Schaden, daß wir e
und Höl len Noth,
zum Heil behält;
in gros se Noth,
wig see lig seyn;
Todt und
Drum, so
hilfft Gott,
Christus



1
2
3
4

Teuffel sind ge fällt: All so lie
ste her fest und bleibt, wer an JE
der den Heyland giebt, Gott hat e
macht den Feind zu Spott: Dancet und lo
bet Gott die Welt.
sum Christum glaubt.
wig uns ge liebt,
bet al le Gott.

36 Am III. heiligen Pfingst-Fevertage.

Alto.



v. 1 Chri stus ist die rech te Pfor te, und der wah re Weg zum Him mel, Christus ist die
 v. 2 Chri stus ist der Weg zum Le ben, und die wah re Him mels-Freu de, Christus ist der
 v. 3 Füh r mich, HErr, auf deine Wege, lei te mich nach deinem Wil len, Füh r mich, HErr, auf
 v. 4 Nimm mich, GOTT, in deine Hüt ten, nimm mich auf zu deinen Er ben, Nimm mich, GOTT, in



1 rech te Pfor te, und der wah re Weg zum Him mel, wer nun recht will si cher seyn,
 2 Weg zum Le ben, und die wah re Him mels-Freu de, wer auf die sem Fel sen steht,
 3 dei nen We gen, lei te mich nach dei nem Willen, weil dir mei ne See le traut,
 4 dei ne Hüt ten, nimm mich auf zu dei nen Er ben, wenn ich Le bens satt nun bin,



1 geh durch die se Pfor te ein, und der laß das Welt-Ge tün mel nach des HErr
 2 Und auf sei nen We gen geht, fin det si chre See len-Wei de, und kan stets
 3 und auf dich al lei ne baut, du kanst meinen Wunsch er fül len und mein Herz
 4 nim, mein GOTT, ach! nim mich hin, und laß mich nur see lig ster ben; Hör, ach hö



1 re Je su Worte: Christus ist die rech te Pfor te.
 2 im Frie de: schweben: Christus ist der Weg zum Le ben.
 3 von Sün den se gen; Füh re mich auf dei nen We gen.
 4 re Gott mein Bit ten; Nimm mich auf in dei ne Hüt ten.

Am Fest der heiligen Drenfaltigkeit.

Alto.

37



v.1 Hei lig Gott der Ba ter heist,
 v.2 Hei lig heis set Gott der Sohn,
 v.3 Hei lig ist Gott heil ger Geist,
 v.4 Hei lig ste Dren fal tig leit,

den auch al le & le
 der sehr herrlich ist er
 hei lig preisen wir ihn
 laß dir un ser kindlich



1 men te herrlich prei sen ob ne En de: Himmel, Erd
 2 ho ben, al ler Bül cker Zungen lo ben sei ne Macht
 3 al le, lo ben Jhn mit frohem Schalle, wir und ail
 4 Sal len wohl und gnä dig jehet ge fallen: hei li ge

Er de, Meer und
 und Herr lig
 al les Him mels
 auch uns all



1 Lustt hei lig, hei lig, hei lig rufft: Al les Gott den Her ren preist: Hei
 2 leit, und die gan ze Chri sten heit singt mit hel len Freu den. Thon: Hei
 3 Heer brin gen Jhm Lob, Preis und Ehr, der uns hei lig un ter weist: Hei
 4 hier, biß wir dir dort für und für dan cken in der seel gen Zeit, hei



1 lig Gott der Vater heist.
 2 lig heis set Gott der Sohn.
 3 lig ist Gott heil ger Geist.
 4 lig ste Dren fal tig leit.

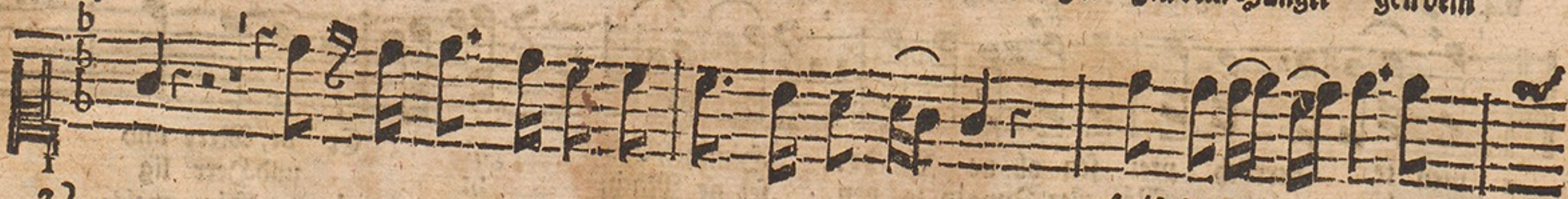
Am 1. Sontage nach Trinitatis.

Canto I.



v. 1
v. 2
v. 3
v. 4

Brich dem Hungri gen dein Brodt, brich dem Hungri gen dem Hungri gen dein



2
3
4 } Brodt,

brich dem Hungrigen dem Hungri gen dein Brod,

1 speis se, die in Armuth
2 klei de die ver las sen
3 giebst du ger ne de nen
4 so wird GOTT auch seinen



1
2
3
4

fi gen, tran cke, die im E lend schwi gen, GOTT er hört auch dei ne Noth:
ge hen, so wirds auch wohl um dich ste hen, wenn dir Creuz und Unglück droht:
Ar men, so wird sich GOTT dein er bar men, und dich he ben aus dem Roth:
Gee gen auff dich und das Deine le gen, und dich trö sten in dem Todt:

} Brich dem



2
3
4 }

Hungrigen dein Brodt, dem Hung ri gen dein Brodt.



1 Auff! See le, er weh le das himm li sche Mahl! ::
 2 Ach, See le! er weh le den himm li schen Franck! ::
 3 Ach, See le! er weh le le ben di ges Brod, ::



1 der meh re die Zahl der wür di gen Gã ste, die JE sus ge la den zur Ta fel der
 2 Er la bet, was Franck. Genies se den Heil. Kelch, den JE sus dir schencket, der reich lich dich
 3 zu stil len die Noth, ach! ler neder Er den ver zu cker te Trachten, O See le! ver



1 Gna den, zu lin dern die Quaal. :: Auff! See le er weh le das
 2 tran cket, ge nies se mit Danck. :: Ach! See le er weh le den
 3 ach ten; Sie wür cken den Todt. :: Ach! See le er weh le ben



1 himm li sche Mahl!
 2 himm li schen Franck!
 3 ben di ges Brod!

Salomo Franck



v. 1 Mein JE sus, der be frey et den ar men Sün den-Knecht, mein JE sus, der be
 v. 2 Ich Sünder war ver loh ren, wie ein ver irr tes Schaaff, ich Sünder war ver
 v. 3 Nun bin ich frey von Stri cken, und leb in Gt tes Macht, nun bin ich frey von
 v. 4 Hilff! Helffer, hilff den Dei nen, dein Geist führ uns all hier, hilff, Helffer, hilff den



1 frey et, den ar men Sün den-Knecht, Er sucht und bringt zu recht, Er ge het
 2 loh ren, wie ein ver irr tes Schaaff, ich lag im Sün den-Schlaff und wäre
 3 Stri cken, und leb in Gt tes Macht, ob gleich der Sa tan tracht, mich in Ge
 4 Dei nen, dein Geist führ uns all hier, bis du uns nimmst zu dir, daß wir fest



1 um mit Sün dern, macht sie zu Gt tes Kin dern, wenn sie die Schuld be reu et:
 2 schon ver dor ben, in E wig keit ge stor ben, war Christus nicht ge boh ren,
 3 fahr zu se hen, kan er mich nicht verle hen, mit JE su muß es glü cken:
 4 an dich gläu ben, be ständig gläu big blei ben, ver stoß der Dei nen fei nen,



1 Mein JE sus, der be frey et,
 2 ich Sünder war ver loh ren.
 3 Nun bin ich frey vom Stri cken,
 4 Hilff! Helffer, hilff den Dei nen!



v. 1 Kein Men sche lebt auf dieser Er den, der groß ser als Jo han nes sey,
 v. 2 Groß war sein Amt, groß seine Thaten, groß was sein ganzer Le bens Lauff,
 v. 3 Je doch Jo hannes sey noch grösser, er leuch te, wie das Sonnen Licht,
 v. 4 Dieß sa get Christus al len Fromen, drum will ich auch bey Tag und Nacht,



1 Kein Men sche lebt auf die ser Er den, der groß ser als Jo hannes sey, des H Er ren
 2 groß war sein Amt, groß sei ne Thaten, groß war sein gan her Lebens Lauff, der Heyland
 3 je doch Jo han nes sey noch grösser, Er leuch te wie das Sonnen Licht, das jekt aus
 4 dieß sa get Christus al len Frommen, drum will ich auch bey Tag und Nacht da hin als



1 Mund stimt sel ber ven, und will all hier zum Zeu gen wer den; Drum muste von der En gele
 2 sa he selbst da rauf, und ließ sich die sen Täuser ba den; Die Sünde straffte Er mit
 3 frü hen Morgen bricht, ein see li ger hats doch noch bes ser, denn wer nur geht im Himel
 4 lei ne seyn be dacht, damit ich mö ge zu Ihm kommen, ach! Jesu, mei ne Zu vera



1 Schaar selbst Ga bei el die Ankunfft mel den, be vor E li sa beth den Hel den,
 2 Macht, Er ließ sich nicht die Zunge bin den, Er zeigte, wo das Heil zu fin den,
 3 ein, der wird in die sen Freuden le ben, wie Christus die Ver sich rung ge ben,
 4 sicht, auf dich hab ich mich stets ver las sen, laß mich dich stets im Glau ben fas sen,



1 an die ses Licht der Welt ge bahr,
2 und leh re te mit Geist und Krafft,
3 weit gröf ser als Jo han nes seyn,
4 und füh re mich zu je nem Licht,




1 an die ses Licht der Welt ge bahr.
2 und leh re te mit Geist und Krafft.
3 weit gröf ser als Jo han nes seyn.
4 und füh re mich zu je nem Licht.

Am IV. Sontage nach Trinitatis.

Canto.



v. 1 See lig wer barm her zig ist, see lig wer dem Ar men gie bet,
v. 2 Wer des Ar men sich er barmt, u. ihm gie bet nach Vermö gen, see lig
v. 3 Wer hier giebt, der samm let ein, denn der Höchste gie bet wie der, wer des
v. 4 Gottes Wort das wird be stehn, wer da gie bet, wird be kom men, Gottes



1 wer barm her zig ist, see lig werden Ar men gie bet, und nur guts zu thun sich
2 Ar men sich er barmt, u. ihm gie bet nach Vermö gen, der hat Got tes rei chen
3 giebt, der samm let ein, denn der Höchste gie bet wie der, was be kom men Christi
4 Wort das wird be stehn, wer da gie bet, wird be kom men, und einst kom men zu den



1 in See bet wer sich al so hier er
 2 See gen; denn ich hab noch nie ge
 3 Glie der, wer den Ar men treulich
 4 From men. men. wer hier übt Barmherzig



1 zeigt, dem bleibe wig Gott ge neigt, Gu tes thun soll je der Christ: See lig wer barm
 2 sehn, und Gott läßt auch nicht ge schehn, daß der sel be sey verarmt, der des Ar
 3 meint, macht sich Gott zum be sten Freund, und wird stets ge seeg net seyn: Wer hier giebt, der
 4 Zeit, prangt da vor in je ner Zeit, wenn sonst al les wird vergehn, so wird Gott



1 her sig ist.
 2 men sich er barmt.
 3 samm let ein.
 4 tes Wort bestehn.

Am V. Sontage nach Trinitatis.

Canto.



v. 1 Fang dein Thun mit Jesu an, so wirds wohl ge lin gen; Fang dein Thun mit Je su an,
 v. 2 Nichts hilft Kunst, Wis, Krafft u. Macht, nichts ist un sre Stä rke, nichts hilft Kunst, Wis, Krafft u. Macht,
 v. 3 Mei ne Hoffnung steht auf Gott, Er wird mei ne Sa chen, mei ne Hoff nung steht auf Gott,
 v. 4 Nun so steh, mein Gott, mir bey, laß zu mei nem Sa chen, nun so steh, mein Gott, mir bey,



1 so wirds wohl ge lin gen: Laß in al len Dingen Gott den be sten Helf fer
 2 nichts ist un fre Stär cke, wenn man nicht zum Wercke Got tes Hülff und Seegen
 3 Er wird mei ne Sa chen glück lich und wohl machen, Ihm ver traut mein Herz al
 4 laß zu mei nen Sa chen dei nen Seegen la chen, ach! mein Helf fer, hö re



1 seyn, so trifft dir dein Wünschen ein, und du hast recht wohl ge than: Sang dein
 2 hat, Mü he macht verge bens matt, wenn man nicht an Gott ge dacht: Nichts hilffe
 3 lein, will Er mei ne Hülff se seyn, Ey! so hats noch lei ne Noth; Mei ne
 4 mich, mei ne Wercke prei sen dich, und ich blei be dir ge treu, Nun, so



1 Thun mit JE su an.
 2 Kunst, Wis, Krafft und Macht.
 3 Hoffnung steht auff Gott.
 4 steh, mein Gott, mir bey.

Am VI Sontage nach Trinitatis.

Alto.



v. 1	Lie be dei nen Nech	sten recht,		laß dein Her ze
v. 2	Lieb Ihn herzlich gleich	als dich,		will Er schon die
v. 3	Gott spricht selbst: Die Rach	ist mein,		Ich will al les,
v. 4	Grosser Gott, hör un	ser Flehn,		hilff uns hier ein



1 nicht be lie ben, Ihn durch Feindschafft zu be trü ben, Gott er for dert dich von dir,
 2 Freundschaft brechen; Du darffst dich nicht wie der rä chen, wenn Er freundlich sich er zeigt,
 3 Lieb und Schelten ei nem je den schon ver gel ten: Drum, so rä thet euch nur nicht,
 4 an der lie ben, al le Feindschafft von uns schieben; Sag den Feind des Friedens fort,



1 thust du sol ches nicht all hier, ist ge wiss dein Glau be schlecht: Lie be dei nen Nach sten recht.
 2 und dich da und dort betrugt; Den die Na che fin det sich: Lieb ihn herz lich gleich als dich.
 3 wenn euch gleich zu viel ge schicht, Gott will selbstem Rich ter seyn: Gott spricht selbst: Die Na ch ist mein.
 4 und sey un ser al ler Hort, bis wir dort im Freie de stehn, gros ser Gott, hör un ser Fleh.

Am Fest-Tage Maria Heimsuchung.

Canto.



v. 1
 v. 2 }
 v. 3 }
 v. 4 }

Mei ne Seel er hebt
 piano



1
 2 }
 3 }
 4 }

er hebt den HErrn, ::

Mei ne Seel er hebt den HErrn!

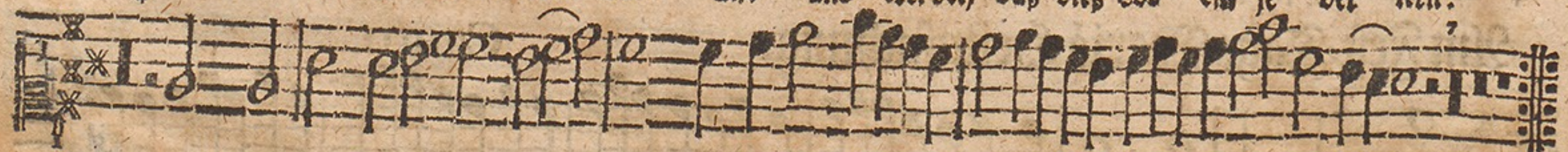
1 frei set
 2 freu et
 3 der der
 4 der an



1 Gottes Wunder thaten, daß Er uns so wohl ge rathen, und be su chet,
 2 sich in sei nen Wercken, der das Nie dri ge kan stär cken, und er hö hen,
 3 Ar men Hun ger still et, sie mit sei nen Gü tern fül let, daß sie fin den,
 4 sei ne Gna de den cket, der Barmher zig keit uns schencket, die da blei bet,



1 was ver flu chet, und be su chet, was ver flu chet, und von Gotte seht war fern,
 2 schön zu ste hen, und er hö hen, schön zu ste hen, wie am Fir ma ment ein Stern,
 3 und em pfin den, daß sie fin den, und em pfinden, sei ner Gna de, Krafft und Kern,
 4 und uns trei bet die da blei bet und uns trei bet, daß dieß Lob ein je der lern:



2 } Mei ne Seel :: er hebt den Herrn er hebt
 3 }
 4 } er hebt den Herrn!

Am VII. Sontage nach Trinitatis.

Canto.



v.1 }
 v.2 }
 v.3 } Vertrauet Gott, :: ihr frommen Seelen,
 v.4 }
 1 Vertrauet Gott zu al ler Zeit,
 2 So kömmt euch Segen in das Haus,
 3 Der Reichen Guth ver geht ge schwind,
 4 Hofft nur auf Ihn in al ler Noth,



1 groß ist des HErrn Gütekeit, sehr herrlich sind die großen Thaten, wer kan so wieder Höchste
 2 denn denen hilfft Er reichlich aus, die sei ner Allmacht kindlich trauen, es werden sei ne Wunder
 3 ihr stolzes Wesen gleich dem Wind, wer Gott ver traut, bekömmt den See gen, und kan sich satt zur Ru he
 4 Gott wird euch al le Tage Brod und auch in eu ren gan zen Le ben zur Lei bes-Nahrung Mittel

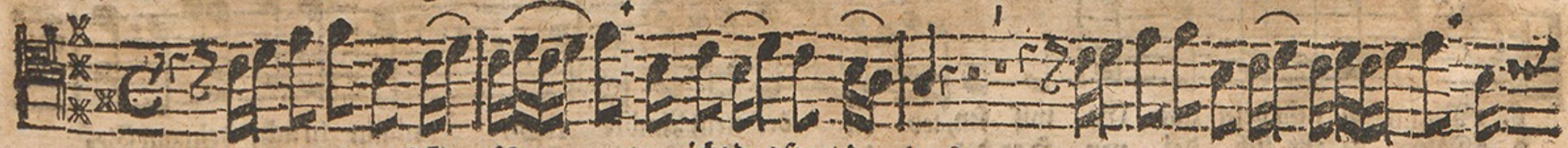


1 ra then? Und in der Noth ein Mit tel weh len,
 2 schauen, die ih re Noth ihm nicht ver he len:
 3 le gen, darff nicht betrübt die Zei ten zeh len:
 4 ge ben, was wolt ihr euch mit Sor gen quä len?

} Vertrau et Gott :: ihr frommen Seelen.

Am 11X. Sontage nach Trinitatis.

Tenore.



v. 1 Was hilfft ein groß Ge schrey, wo nicht das Herz dar bey?
 v. 2 Ach! HErr, HErr! hilfft dir nicht, wie selbst die Wahrheit spricht:
 v. 3 Wer Gott von Herken liebt, sich ihm al lein er giebt,
 v. 4 Weg mit der sal sehen Welt, wer sich zu Gott ge sellt.



1 das blof se Lip pen Schallen kan Gott gar nicht ge fal len, kan Gott gar nicht ge
 2 es öff nen nicht die Wor te dir einst die Himmels-Pforte, dir einst die Himmels-
 3 kan sei nen Va ter Wil len, recht in der That er fül len, recht in der That er-
 4 kan hier den Himmel ha ben, und dort sich ewig la ben, und dort sich ewig



1 fal
2 Pfor
3 ful
4 la

len,
te
len,
ben,

Gott liebt nur wahre Reu; Was hilfft ein groß Ge-
Gott giebt dir selbst Bericht, ach! Herr, Herr! hilfft dir
drum wird auch nicht betrübt, wer Gott von Herzen
drum, blei bet fest gestellt: Weg mit der falschen



1 schrey?
2 nicht.
3 liebt.
4 Welt.

Am IX. Sontage nach Trinitatis. Canto, I.



b. 1 Nimm in acht dein gut Ge wis sen, leb in dei nem Amte recht/
d. 2 Süß re ehr lich dei nen Han del, und be dencke stets das End,
v. 3 Gott wird al le Sa chen rich ten, drum ver gib die Rechnung nicht,
v. 4 Lieb und Treu wird Gott be loh nen: Wer recht Christlich lebt und thut,

nimm in acht dein gut Ge-
Süß reehr lich dei nen
Gott wird al le Sa chen
Lieb und Treu wird Gott be



1 wis sen, leb in dei nem Amte recht, le be Christlich recht und schlecht, so wird dir dein ehr lich Le ben in ner-
2 Handel, und be dencke stets das End, unüberhofft und ganz be hend ändern sich gar oft die Zeiten, und man
3 rich ten, drum ver gib die Rechnung nicht, und bedencke Amt und Pflicht, wenn du einst wilt wohl bestehen, und frey
4 loh nen: Wer recht Christlich lebt und thut, samlet sich ein groß ses Guth, Gott läst hier auf dieser Er den sein Ge-



1 li chen Frie den ge ben. Und du wirst nicht dar ben müssen: Nimm in acht dein gut Ge
 2 muß zur Rechnung schreiten, da man for schet nach dem Wandel, füh re ehr lich dei nen
 3 vom Ge rich te ge hen, nichts wird helf fen fal sches Dichten: Gott wird al le Sa chen
 4 schlecht ge seeg net wer den, e wig wird er fried lich wohnen: Lieb und Treu wird Gott be-



1 wis sen.
 2 Handel.
 3 rich ten.
 4 lob nen

Am X. Sontage nach Trinitatis.

Canto.



b. 1 }
 b. 2 } Auf! auff! mein Herr, es ist nun Zeit, ::
 b. 3 }
 b. 4 }

1 Ach mach von
 2 Verlaß die
 3 Schwing dich zu
 4 Auf!:: und



1 dei nem Schlaffe auff, der laß das bö se Sün den Vfla ßer, und för be re
 2 Welt, folg JE su nach, wenn du nicht plözlich willst ver der ben; Ach! tran e nicht
 3 JE su von der Welt, die Trauer Zeichen wol len schei nen, weil al les So
 4 fol ge mir be herzt, der ach te al le Ei tel kei ten, ob du deines



1 den Zu gend; Lauff; Auff! :: ent reis se dich der La ster, und keh re dich zum Him mel heut:
 2 dem an dern Tag, wer weiß, du kanst noch heute ster ben, drum denck und ma che dich be reit:
 3 dom gleich sich stellt. Mein JE sus muß es selbst be wei nen, glaub nur; das Un glück ist nicht weit:
 4 wig Heil ver scherzt: Auff! :: er greiff die Himmels Freuden, be dencke dei ne See lig keit:



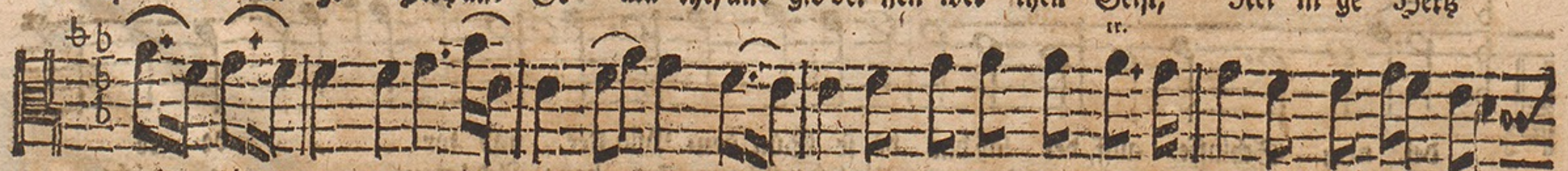
1 }
 2 } Auff! :: mein Herz, es ist nun Zeit.
 3 }
 4 }

Am XI. Sontage nach Trinitatis.

Alto.



v. 1 Wo die Sün de mäch tig wor den, da ist lau ter Fin ster niß, wo die Sün de
 v. 2 Got tes Gna de tilgt die Sünden, Gottes Gnad u. Güt tig keit, Got tes Gna de
 v. 3 Ach! Gott sey mir Sün der gnä dig, sie he mich ver lohr nen an, Ach! Gott sey mir
 v. 4 Rei ni ge Herz und Ge mü the, und gib dei nen wer then Geist, Rei ni ge Herz



1 mäch tig wor den, da ist lau ter Fin ster niß, und die Hülff se un ge wiß; Al les lie get
 2 tilgt die Sün den, Gottes Gnad und Güt tig keit gibt den gros sen Sündern Zeit, von dem bö sen
 3 Sün der gnä dig, sie he mich Ver lohr nen an, dencke, was dein Sohn gethan, der für mei ne
 4 und Ge mü the, und gib dei nen wer then Geist, der uns kräftig un ter weist, und den stol zen



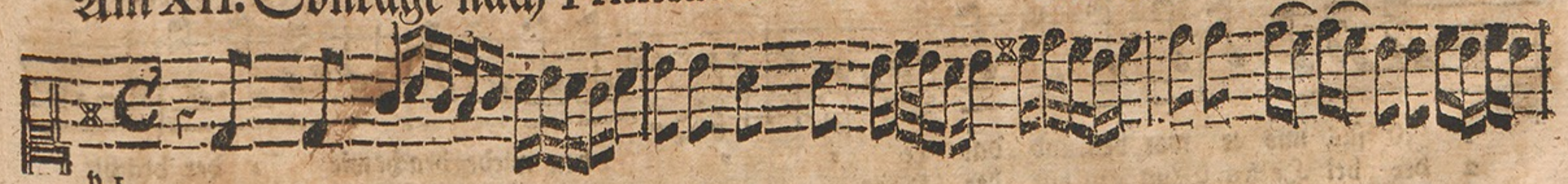
1 in den Todt, schwe res Lei den, Creuz und Noth fin den sich an al len Orten, wo die
 2 ab zu stehn, und dem U bel zu ent gehn; Gnade ist bey Gott zu fin den: Got tes
 3 Mis se that sich in Todtge ge ben hat: Hilf, der du bist wun der thätig: Ach! Gott
 4 Heu chel. Sinn führt zur ed len De muth hin, so er qwicket uns dei ne Güte: Rei ni



1 Sün de mäch tig vor den.
 2 Gna de tilgt die Sünden.
 3 sey mir Sün der gnä dig.
 4 ge Herz und Ge mü the.

Am XII. Sontage nach Trinitatis.

Canto.



b.1
 b.2 } Gott hat al les Gott hat al les al les :: al
 b.3 }
 b.4 }



1
 2 } les wohlge macht; Gott hat al les Gott hat
 3 }
 4 }



1
2 }
3 }
4 }

al . . . les al les :: wohl ge macht al les :: . . . :: wohl ge macht,



1
2
3
4

al les :: . . . :: wohl gemacht;

1 Was dort A dam hat ver dor ben, das hat
2 Weil die Sün de durchge drun gen, und ver
3 Je sus ste het uns zur Sei ten, hebt und
4 Was durch S tans Macht ver fri cket, hat des



1 Je sus uns er wor ben, und das Le
2 der bet Herz und Zun gen, hat der Herr
3 hilft uns in dem Lei den, sei ne Hand
4 Höchsten Gnad be glü cket, daß nun al

ben wieder bracht wie . der bracht:
an uns ge dacht an uns ge dacht:
hilfft Tag u. Nacht Tag und Nacht
les wieder lacht wie der lacht:



1
2 }
3 }
4 }

Gott hat al . . . les al les al les wohl ge macht;



v. 1 JE su, des Ge se hes En de, An fang un ser See lig leit, JE su,
 v. 2 Herz und Seele sind ge schla gen, es ist nichts ge sund an mir, Herz und
 v. 3 Hilff doch dei nem bö sen Kin de, wel ches sich zu dir be lehr, Hilff doch
 v. 4 Ich ver trau e dir im Glauben, du bist mei ne Zu ver sicht, Ich ver



1 des Ge se hes En de, An fang un ser See lig leit, der du al ler
 2 See le sind ge schla gen, es ist nichts ge sund an mir, du, mein JE su!
 3 dei nem bö sen Kin de, wel ches sich zu dir be lehr, und ver läst die
 4 trau e dir im Glauben, du bist mei ne Zu ver sicht, ach! so wirstu



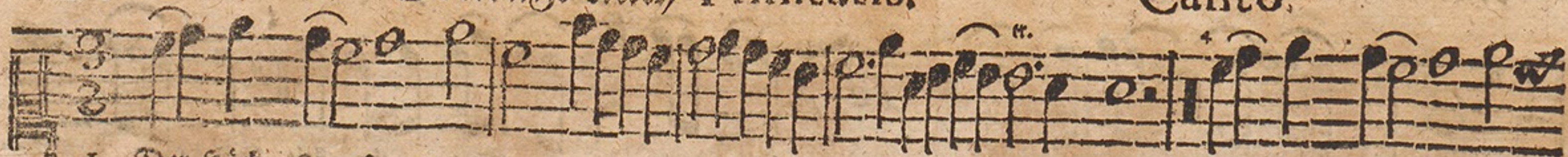
1 Sün den Wunden all zeit kräftig hast ver bun den; Hö re, wie mein Herz se schreyt,
 2 kanst mich hei len, und mir Trost und Hülff er thei len; Ach! mein Arzt! ich ruff zu dir:
 3 Sün den: We ge weil die krum men La ster-Ste ge, Herz und Sin nen ganz be thört;
 4 mich vom Bö sen hier und e wig lich er lö sen, du, mein JE su! läst mich nicht,



1 lin dre es mit Trost be hen de: JE su des Ge se hes En de.
 2 Wende mei ne Angst und Pla gen, Herz und Seele sind ge schla gen.
 3 Hilff, mein JE su! hilff ge schwinde, hilff doch dei nem bö sen Kin de.
 4 So kan Sa tan mich nicht ran ben, ich ver trau e dir im Glauben.

54 Am XIV. Sontage nach Trinitatis.

Canto.



v. 1	Der Höchste sey geprie	=	=	=	=	sen, der Höchste sey geprie
v. 2	Die Last ist schwer zu tra	=	=	=	=	gen, die Last ist schwer zu tra
v. 3	Die Sünden-Schulden quä	=	=	=	=	len, die Sünden-Schulden quä
v. 4	Wir preisen deine Wun	=	=	=	=	der, wir preisen deine Wun



1	prie	sen vor	sei	ne	Güt	und	Treu,	die	al	le	Mor	gen	neu,	in	dem	Er	uns	ge	hei	let,	
2	tra	gen,	die	Gott	uns	auf	er	legt,	doch	hilft	Er	selbst	und	trägt,	daß	sie	uns	nicht	er	drü	cket,
3	quä	len,	der	Auf	satz	schmerzt	uns	sehr,	das	Lei	den	ist	zu	schwer,	hilff,	JE	su!	von	den	Sünden,	
4	Wun	der,	und	rüh	men	deine	Huld,	daß	du	die	grof	se	Schuld	uns	Ar	men	hier	ver	gle	best,	



1	Gnad, Hilff und Trost	er	thei	let,	und	sei	ne	Macht	be	wie	sen:	Der	Höchste	sey	ge	prie	sen.			
2	so	wer	den	wir	er	qui	cket	in	un	s	rem	Creuz	und	Plagen,	die	Last	ist	schwer	zu	tra
3	die	un	ser	Herz	ent	zün	den,	und	ret	te	un	sre	Seelen:	Die	Sünden	Schulden	quä	hlen.		
4	und	al	le	Men	sch	en	liebest,	wir	dan	cken	dir	je	zun	der,	und	prei	sen	deine	Wun	

Am XV Sontage nach Trinitatis.

Canto. I.



v. 1	Wie	kanst	du	doch,	mei	n	Her	ze,	so	gen,	wie	kanst	du	doch	be	küm	mer
v. 2	Was	nukt	uns	doch,	das	sa	re	Le	ben?	Wenn	Küm	mer	niß	die	See	le	
v. 3	Nur	hoff	und	trau	e	in	Gottes	Seegen,	und	le	be,	wie	dein	JE	sus		
v. 4	Gott	hat	ia	lei	nen	noch	ver	las	sen,	ver	trau	Ihm	nur	in	dei	ner	



1 seyn! Wie kanst du doch, :: mein Her ze, sor gen, wie kanst du doch be kum mert
 2 plagt, was nüst uns doch :: das sau re Le ben, wenn Kum mer niß die See le
 3 heist; Nur hoff und trau :: e Göt tes See gen, und le be, wie dein JE sus
 4 Noth, Gott hat ja kei :: nen noch verlas sen, ver trau Ihm nur in dei ner



1 seyn! Ver trau e Göt tes Gna den-Schein; Gott sorgt ja für die
 2 plagt, und sich das Her ze selbst be nagt, man grämt sich ab, und
 3 heist; Der al le Thier und Vö gel speist, wird gnä dig dei ne
 4 Noth, Er giebt noch al le Ta ge Brod; Er sorgt für uns, drum



1 gan ze Welt: Schau an die Blu men auf dem Feld, :: was schreckt
 2 hilft sich nicht, und glaubt nicht dem, was JE sus spricht, :: der uns
 3 Nothdurfft sehn, daß dir viel Gu tes wird ge sehn, :: denn wird
 4 freu e dich, die schwe ren Zei ten an dern sich, :: und will



1 dich schon der an dre Mor gen, wie kanst du doch mein Her ze sor gen!
 2 doch will nach Nothdurfft ge ben, was nüst uns doch das sau re Le ben?
 3 sich al ler Kum mer le gen: Nur hoff und trau e Göt tes See gen.
 4 auch a le Welt dich has sen, so kanst du dich auf Gott ver las sen.



v. 1 Leh re mich das End be den cken, lieb ster JE su, leh re mich. Leh re mich das
 v. 2 Du kanst mich al lei ne leh ren, daß ich schwach und sterb lich bin, du kanst mich al
 v. 3 Hilff das Eit le recht er ken nen, daß es nicht tig, stüch tig sey, hilff das Eit le
 v. 4 Hilff, HErr JEsu! un ser Le ben, hilff durch Le ben und durch Todt, hilff, HErr JEsu,



1 End be den cken, lieb ster JE su, leh re mich, daß mein Le ben en de sich, daß ich
 2 lei ne leh ren, daß ich schwach und sterb lich bin, denn des Menschen fre cher Sinn lebt nur
 3 recht er ken nen, daß es nicht tig, stüch tig sey, wie die Blumen, Graß und Heu, un ser
 4 un ser Le ben, hilff durch Le ben und durch Todt, folglich auch aus al ler Noth; Hilff im



1 thu e wahr re Buß, weil ich doch auch ster ben muß; Hilff mir Herz und Sin ne len cken
 2 in den Tag hin ein, und denck nicht an je ne Pein, drum must du mich, HErr, be keh ren,
 3 Le hen auch be steh, und in ei nem Blick ver geh', da sich Leib und See le tren nen:
 4 Creu ße, hilff auch hier, hilff uns end lich hin zu dir: Dir bleibt Herz und Seel er ge ben,



1 leh re mich das End be den cken.
 2 du kanst mich al lei ne leh ren.
 3 Hilff das Eit le recht er ken nen.
 4 Hilff, HErr JEsu, un ser Le ben.



v.1 Heu te heb ich mei ne Hän de in den Him mel auf zu dir, heu te
 v.2 Las se las se mich in dei nen Tempel eh ren dei ne Ma je stät, las se
 v.3 Las se las se mich an dich ge den cken, und auf mei nes Näch sten Noth, las se
 v.4 Hilff, daß ich das Eit le mei de, und al lei ne nur an dir, hilff, daß



1 heb ich mei ne Hän de in den Him mel auf zu dir, JE su, dei nen Geist mis
 2 las se mich in dei nem Tem pel eh ren dei ne Ma je stät, an dern Men schen zum E
 3 las se mich an dich ge den cken, und auf mei nes Näch sten Noth ein mit lei dend Herbe
 4 ich das Eit le mei de, und al lei ne nur an dir su che mei ner See len



1 sen de! daß Er mir mein Herz re gier, und von Tag zu Tag er neu re, daß ich
 2 yem pel, daß dein Nah me werd er höht, daß ich dich, mein Hey land prei se, und dem
 3 len cken, wie er for dert dein Ge both; auch nach dei nes Va ters Willen mei ne
 4 Freude, daß ich mö ge mit Be gier dei ne süs se Him mels Leh ren stets zu



1 recht den Gab bath sey re.
 2 Näch sten Hülff er wei se.
 3 Le bens Zeit er fül len.
 4 mei nem Trost an hö ren.



1. 1 So tri um phirt
 2. 2 Das Höllen Heer
 3. 3 Wir ar me Menschen sind nun frey,
 4. 4 So tri um phirt



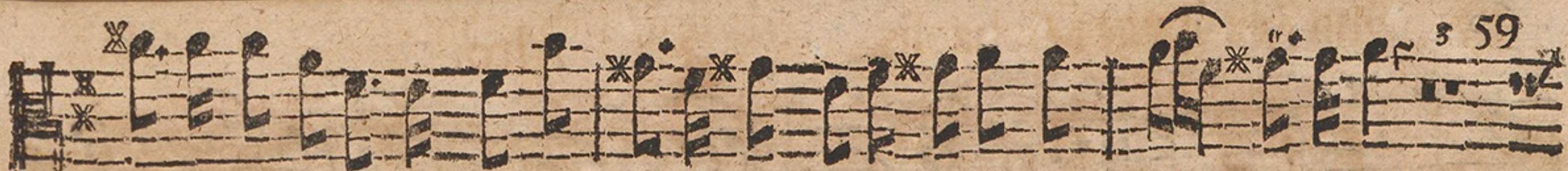
1 das En gel Heer so tri um phirt
 2 liegt nun ge streckt das Höl len Heer
 3 wie sind nun frey, wir ar me Menschen sind nun
 4 das En gel Heer, so tri um phirt



1
 2
 3 frey,
 4



1 das En gel Heer nach hin geleg ten Streit, der Him mel jauch zet heut,
 2 liegt nun ge streckt, der Sa tan ist ge fällt; so liegt du schwacher Held
 3 wie sind nun frey, wie wur den Tag und Nacht mit a ler List und Macht
 4 das En gel Heer, und lobt Gott immer dar, es jauch zet die Chri sten Schaar



1 Fürst Mi cha el der star cke prangt, und hat den schö nen Sieg er langt:
 2 nach der ver lohrnen grossen Schlacht wo ist doch dei ne Stärck und Macht,
 3 von die sen Höl len Feind verklagt, nun a ber sey GOTT Danck ge sagt,
 4 und danckt des Höchsten Gü tig keit, es ist die gan ke Welt er freut.



1 Man sieht und hört den Feind nicht mehr:
 2 Die je der man sonst hat er schreckt
 3 der uns doch hat ge stan den bey:
 4 Dem Höchsten sey Lob, Danck und Ehr,

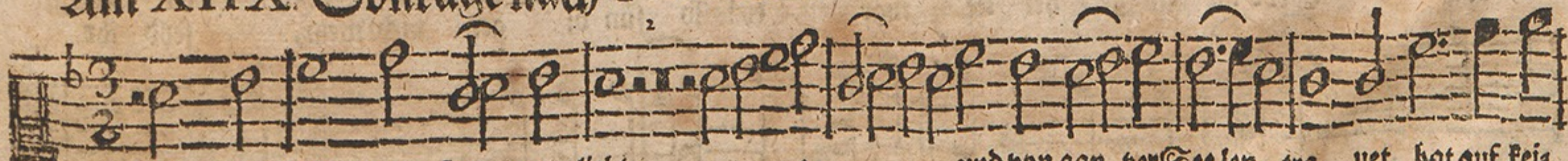


1 So tri um phirt
 2 Das Höl len Heer,
 3 Wir ar me Menschen sind nun frey wie sind nun frey.
 4 so tri um phirt

das En gel Heer.
 liegt nun ge streckt.
 wir sind nun frey.
 das En gel Heer.

Am XIIII. Sontage nach Trinitatis.

Canto.



v. 1 Wel cher GOTT von Her ren liebt,
 v. 2 Wer den Rech sten liebt als sich,
 v. 3 U be Lie be from mer Christ,
 v. 4 Lie be ü ber al les GOTT,

und von gan zer See len tra uet, hat auf Fei
 thut nach sei nes JE su Wil len, und bemüht
 weil uns kan die Lie be ge ben, hier Veranla
 so wirst du auch ohn Ver schie ben, an dem Rech



1 nen Sand ge bau et; Des sen Ruhm wird hier ver meh ret, wel cher Gott von Her gen
 2 sich zu er fül len, was der Mund der Wahrheit heis set, der uns nach den Him mel
 3 gung dort das Le ben, was nur son sten ist, ver ge het, Lie be a ber, die be
 4 sten Lie be ü ben; Eh re Gott zu al len Sei ten, so ge neust du Ehr und



1 eh ret, der dem sel ben Eh re giebt, wel cher Ihn von Her gen liebt.
 2 weiset; Des sen Lob bleibt e wig lich, der den Nächsten liebt als sich.
 3 ste het, und bringt dir, was e wig ist: U be Lie be from mer Christ.
 4 Freuden, und wiesst nim mer mehr zu Spott: Lie be h ber al les Gott.

Am XIX. Sontage nach Trinitatis.

Alto.



v. 1 Send ge trost, ihr ar men Sün der, eu er Hey land tritt zu euch, send ge
 v. 2 Komt, es will sich Gott er bar men, komt mit Glau ben, säumt euch nicht, kommt, es
 v. 3 Eu re Sün den sind ver ge ben, eu re Schuld büßt Gottes Sohn, eu re
 v. 4 Send ihr nun ge hei let wor den, ey! so sün di get nicht mehr, send ihr



1 trost, ihr ar men Sün der, eu er Hey land tritt zu euch, Er er bar met sich aus Gna den,
 2 will sich Gott er bar men, komt mit Glau ben, säumt euch nicht, komt mit wah rer Reu, und ei let:
 3 Sün den sind ver ge ben, eu re Schuld büßt Gottes Sohn, eu re Mi se tha ten wei chen,
 4 nun ge hei let wor den, ey! so sün di get nicht mehr, ste het fest im neu en Le ben,



1 und heilt eu ren Sün den Scha den, drückt euch nun die Sün de gleich, so seyd
 2 Eu re Kranckheit wird ge hei let, ihr ent ge het dem Ge richt. Seyd ges
 3 al le La ster müs sen schwei gen, und ihr hört den Freu den. Seyd ges
 4 eu er Herr sey Gott er ge ben, und nur des sen rei ner Lehr, danckt dem



1 ihr doch Got tes Kin der, seyd ge trost ihr ar men Sün der.
 2 trost, und komt ihr Ar men, kommt, es will sich Got ter bar men
 3 trost, ihr sol let le ben, eu re Sün den sind ver ge ben.
 4 Arbt an al len De ten, weil Ihr seyd ge hei let wor den.

Am XX. Sontage nach Trinitatis.

Canto.



v. 1	Mein JE sus ist mein Schaz,	Mein JE sus	ist mein Schaz,
v. 2	Mein JE sus bleibt mein Freund	Mein JE sus	bleibt mein Freund,
v. 3	Mein JE sus läst mich nicht,	Mein JE sus	läst mich nicht,
v. 4	Mein JE sus blei bet mein,	Mein JE sus	blei bet mein,



1 Mein JE sus ist mein Schaz, mit dem ich mich ver lo
 2 Mein JE sus bleibt mein Freund, der un ter No sen wei
 3 Mein JE sus läst mich nicht, weil er sich mir ver trau
 4 Mein JE sus blei bet mein, was kan mich wohl es gö



1 bet, robt al le Fein de to bet, mein See len Bräu ti
 2 det, und sich nicht von mir schei det, die Welt fahr im mer
 3 et, drum hab ich wohl ge bau et, nur wah re Him mels
 4 gen, und so in Freude se hen, als die Be rech tig



1 gam bleibt e wig mir ver bun den, und mei ne treu e
 2 bin! Weil mich mein JE sus lie bet, so bleib ich, wie ich
 3 Lust und fro hes Engel le ben er gwi cket Herz und
 4 leit, die JE sus mir ge schen cket? Die ist mein Hoch zeit



1 Flamm hat, den sie liebt, ge fun den, kein Fremder fin det Platz:
 2 bin, die sal sche Welt bes trü bet, drum bin ich ihr auch feind:
 3 Brust, und ha ben mich um ge ben, daß mei ne Seele spricht:
 2 Kleid: Ach! lieb ste See len, den cket: Was könt mir lie ber seyn?

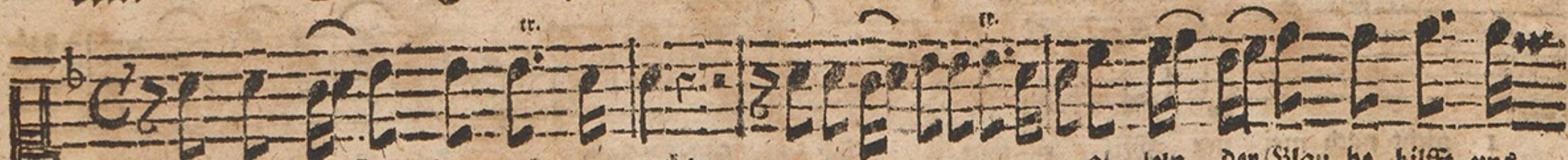


1 mein JE sus ist mein Schaz.
 2 mein JE sus bleibt mein Freund.
 3 mein JE sus läßt mich nicht.
 4 mein JE sus blei bet mein.

Am XXI. Sontage nach Trinitatis.

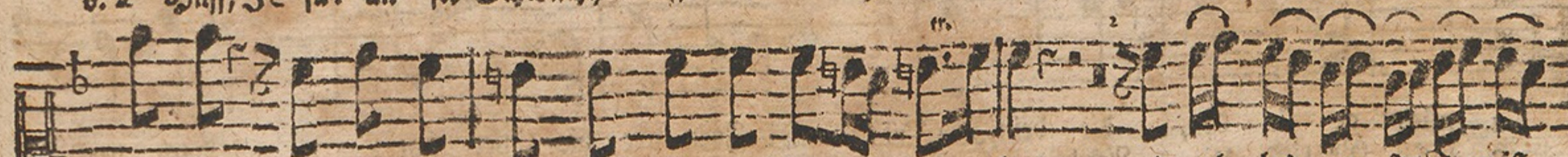
Canto.

63



v. 1 Al lein der Glau be macht ge recht,
 v. 2 Den, wer nicht gläubt, der wird ver dammt.
 v. 3 Der Glau be hilfft aus al ler Noth,
 v. 4 Hilff, JE su! un ser Schwachheit auf,

al lein der Glau be hilfft uns
 Der Glau be wirckt al lein das
 Der Glau be til get al le
 und stär cke un ser Schwachen



1 al lein, wir kön nen Gott sonst nicht ge sal
 2 Le ben, nichts kan uns sonst den Him mel ge
 3 Sünden, durch Glauben kan man Hülff se fin
 4 Glauben, ach! laß uns die seu Schas nicht rau

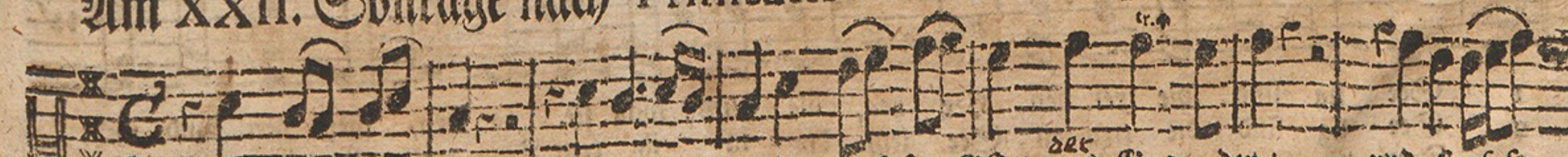
len, und al les un ser Lohn ist
 b:n: O! Mensch, be denck dein Christens
 den, und von sich ja geNoth und
 ben: Ne gier den gan zen Le bens



1 schlecht: Al lein, der Glau be macht ge recht.
 2 Amt, denn, wer nicht gläubt, der wird ver dammt
 3 Todt: Der Glaube hilfft aus al ler Noth.
 4 Lauff: Hilff, JE su, un ser Schwachheit auf.

Am XXII. Sontage nach Trinitatis.

Canto.



*
 1 Er bar me dich!
 2 Ver stoß mich nicht!
 3 Das Lö se Geld,

du gros ser Gott aus Gra den! und straf se
 von dei nem An ge sich te ich bins nicht
 wird mich nicht sal ten las sen, ich eig ne



1 nicht nach mei ner Mis se that. Viel tau send Schuld
 2 werth, ich bin ein Sün den Knecht, geh' a ber doch! hab ich auf
 3 mirs in wah rem Glau ben zu; ich will hin fore mit mir nicht
 die Lust der



1 mich ge la den, die dein ^{Grimm} Ge richt und Zorn ver die net hat; ie doch ver
 2 ins Ge rich te, Ach! ma che mich durch Chri sti Blut ge recht, der Schaz ist
 3 Sün den has sen, mein Herz fühlt schon den Trost zu sei ner Ruh' ge trost denn



1 nimm was Neu und Bus se spricht: Ver stoß mich nicht.
 2 ja vor mich und al le Welt: Das Lö se Geld
 3 Gott, ich glaub es fe stig lich, Er bar met sich.

Am XXIII. Sontage nach Trinitatis.

Tenore.



1 Gee lig sind die rei nen Her za, die auch, was sie re den, mey nen und nicht
 2 Gee lig sind die treu en Gee len, die in ih rem Thun und Le ben sich der
 3 Treu von Wor ten und Ge mü the, oh ne falsch in al len Sa chen, kan das
 4 Du Herr, ken nest mei ne Sin nen, wel che nie mahls kön neu heu cheln, noch mit



1 so be trüg lich schei nen; See lig sind die rei nen Her ren, die auch, was sie re den
 2 Red lig keit er ge ben See lig sind die treu en See len die in ih rem Thun und
 3 Le ben glück lich ma chen. Treu von Wor ten und Ge mü the, oh ne falsch in al len
 4 glatten Wor ten schmeicheln; Du Herr, ken nest mei ne Sin nen, wel che wie mahls kön nen



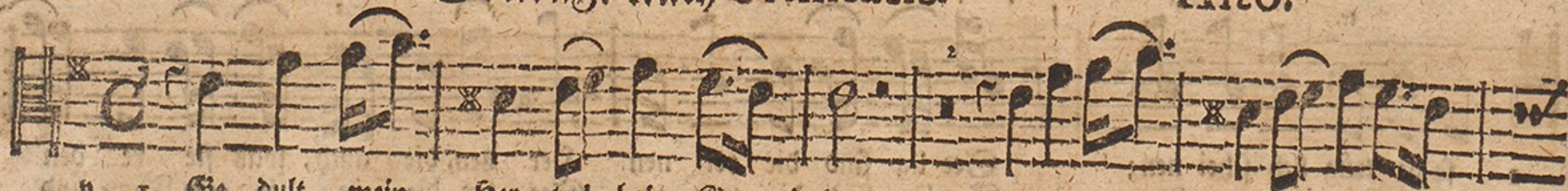
1 mey nen, und nicht so be trüg lich schei nen; Gott du hast die bö se Brut, die nicht
 2 Le ben, sich der Red lig keit er ge ben und in Lie be Freud und Leid treu ver
 3 Sa chen, kan das Le ben glück lich ma chen; A ber, Schalet heit gleich dem Eiß, und Gott
 4 heu cheln, noch mit glat ten Wor ten schmei cheln; so er hal te mich mein Gott, wenn du



1 nach den Wor ten thut und mit Glü chen pflegt zu scher zen: see lig
 2 blei ben al le zeit, die vor Falsch heit Lieb er meh len: see lig
 3 der sie kennt und weiß straf fet e wig falsch Ge blü te, und liebt
 4 sprichst zur bö sen Rott: Weicht, ihr Fal schen, weicht von hin nen: Du Herr



1 sind die rei nen Her ren.
 2 sind die treu en See len.
 3 ein ge treu Ge mü the.
 4 ken nest mei ne Sin nen.



v. 1 Ge dult, mein Her ze! hab Ge dult,
 v. 2 Es muß all hier ge lit ten seyn,
 v. 3 Trag mit Ge dult dein schwe res Weh
 v. 4 Ge trost! dein JE sus hilfft zu lest,



1 und schi cke dich in G Ot tes Wil len, der kan ja dei nen Kum mer
 2 auf Creu zes-Dor nen muß du ste hen, und durch viel Creuz in Him mel
 3 und hoff aufs künff ti ge in des sen, denn G Ot hat dei ner nicht ver
 4 dein See len Freund er hört dein Schrey en, und wird dich e wig dort er



1 stil len und nach ge hab ten Creuz und Lei den, dich wie der um ber
 2 ge hen; es ist das rech te Chri sten- Zei chen, wo al les Glück und
 3 ges sen, Er prü fet oft und pflegt zu schwei gen, und hilfft nach vie len
 4 freu en; Ge trost! kanst du die Noth nicht zeh len und muß dich, mei ne



1 sehn mit Freu den in des sen wart auf G Ot tes
 2 Freuden wei chen, und lau ter Un glück bricht her
 3 Unglücks- Strei chen, denn kömmt die Hülff se aus der
 4 Ge le! quäh len, Ge trost! du wirst da für ers



1 Huld; Gedult! mein Herze, hab Gedult.
 2 ein: Es muß all hier gelitten seyn.
 3 Höb: Trag mit Gedult dein schweres Weh.
 4 gößt, Gestrost! dein Jesus hilft zuletzt.

Da Capo.

Am XXV. Sontagenach Trinitatis.

Canto. I.



v. 1 Wie ein heller Blitz vergehet, so wird auch mit Glanz und
 v. 2 Last uns alle stündlich hofen auf den allerletzten
 v. 3 Jesus selbststen warnet alle: nehmt die letzte Zeit in
 v. 4 Jesus weck uns auf vom Schlafe, daß wir wohl bereitet



1 Schein, Jesus! deine Zukunft seyn; Wie ein heller Blitz verge
 2 Tag, denn die Ewigkeit folgt nach; Last uns alle stündlich hof
 3 acht, o! ihr Sünder, hört und wacht: Jesus selbststen warnet al
 4 seyn, und entfliehen aller Pein; Jesu! weck uns auf vom Schla



1 het, so wird auch mit Glanz und Schein, Jesus! deine Zukunft seyn, drum, ihr
 2 fen, auf den allerletzten Tag, denn die Ewigkeit folgt nach; welchen
 3 le; nehmt die letzte Zeit in acht, o! ihr Sünder hört und wacht, las
 4 fe daß wir wohl bereitet seyn, und entfliehen aller Pein; steh' uns



1 Men schen, denckt und wacht wie ein Dieb kömmt in der Nacht, so des Herren Tag ent
 2 die sen Tag er greiff, der mit Sünden über häufft, den hat ewig Weh' ge
 3 ab die Stund ist da und der letzte Tag sehr nah' Gott kömmt zum Gericht mit
 4 hier in Trüb sal bey und mach uns auch dort einst frey zu ent gehn der Höl len



1 ste het, wie ein hel ler Bliß ver ge het.
 2 trof fen: Last uns al le stünd lich hof fen.
 3 Schalle, JE sus selb sten war net al le.
 4 Straffe, JE su, weck uns auf vom Schlaffe.

Am XXVI. Sontage nach Trinitatis.

Alto.



v. 1 Wohl dem, der in der Welt von dem, was Gott ge ge ben zum Un ter halt im
 v. 2 Diß ist, was Gott ge fällt. Er darff nicht un frer Ga ben, doch will er Ga ben
 v. 3 Drum geht, ihr Mit tel, hin, geht, helfft den ar men Brü dern, und die net Chri sti
 v. 4 So rei che dei ne Hand dem Ar men hier auf Er den, es soll ver gol ten



1 le ben, auch was zu rü cke hält
 2 ha ben, die sein Wort hat be stellt,
 3 G edern. Ich rech ne vor Ge winn.
 4 wer den, was du hier auff ge wand

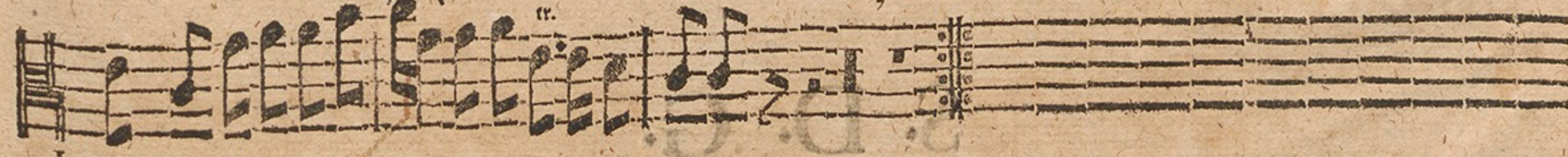
Wohl dem, der in der Welt, von dem, was Gott ge
 Diß ist, was Gott ge fällt. Er darff nicht un frer
 Drum geht, ihr Mit tel, hin, geht, helfft den Ar men
 So rei che dei ne Hand, dem Ar men hier auf



1 ge ben, zum Un ter halt im Le ben, auch was zu rü cke hält, } Den Ar men zu
 2 Ga ben, doch will er Ga ben ha ben, die sein Wort hat be stellt, }
 3 Brüdern, und die net Chri sti Gliedern. Ich rech ne vor Ge winn, }
 4 Er den, es soll ver gol ten wer den. Was du hier auf ge wand den Ar men zu



1 } kleiden, zu träncken, zu spei sen, denn die ses will JE sus er he ben und frei
 2 }
 3 } kleiden, zu träncken, zu spei sen, will JE sus vor En geln und See li gen frei
 4 }



1 } sen
 2 }
 3 } sen
 4 }

Am XXVII. Sontage nach Trinitatis.

Canto.



v. 1 Be denk, o Mensch! mit Fleiß dein En de, dich von der Welt zum Him mel wen
 v. 2 Be wahr in Sorg falt dei nen Glau ben, den dir der Sa tan sucht zu rau
 v. 3 Laß dei nes Glau bens Lam pen bren nen, der du dich läst den Chri sten nen
 v. 4 Be weiß den Glau ben durch die Wer ke, mit Wort und Sa cra ment dich stöp



1	de,	Sonst wenn du stirbst,	du gang ver dirbst	} mach dich bereit zur Ewig
2	ben,	Er stellt dir nach,	drum beth und wach	
3	nen,	Des Bräutigams Stimm,	bey zeit ver nimm.	
4	cke,	Be denc' das End',	Es kömmt be hend,	



1		
2	Zeit,	lest ist noch Zeit!
3		
4		

S. D. G.



XIII

XIII

XIII

XIII

